

Saison 2016-2017



13. August 2016

Der KSV holt sich ungeschlagen den Pott beim 6. Mauerfallcup



Inhalt

Saison

Spielberichte

Tabellen

6.Mauerfallcup

Sektion Darts und Skat

Saison

14.08.2016. Der Pott bleibt zuhause

In einem heiß umkämpften „Finale dahoam“ sichert sich der KSV die Titelverteidigung und stellt sich den Siegerpokal erneut in die Vitrine.



Beim gestrigen Mauerfallcup gönnten sich unter schönster Augustsonne Lok Schöneeweide, SSV Köpenick-Oberspree, Botschaft Israels, BSG Bezirksamt, SV Nord Wedding und KSV gegenseitig keinen Quadratzentimeter auf dem grünen Rasen. Geschuldet des Modus „jeder gegen jeden“ a‘ 20 Minuten wurde angesichts der leidenschaftlichen Auftritte der Tag seeeehr lang. Als am späten Nachmittag die letzten Kämpfer aus den Duschen kamen, sah man so manchen Helden schleichen und heimlich seine Knochen, Sehnen und Gelenke um Verzeihung bitten.

Als Pointe hatte der Fussballgott in der allerletzten Begegnung ein echtes Endspiel vorgesehen. Der stark aufgestellte SV Nord Wedding ging mit drei Punkten Rückstand gegen den sensationell ungeschlagenen KSV Johannisthal ins Spiel. Bei Sieg mit einem Tor Unterschied für den SV hätten die Weddinger bei gleicher Punktzahl und gleicher Tordifferenz aber dank eines mehr geschossenen Tores den Pott mit nach Hause genommen. Zu allem entschlossen stimmten sich die Weddinger im Spielerkreis und mit Schlachtruf ein.



Dem KSV in seiner gestrigen Form war aber nicht beizukommen. Sonnengelb gewandete Weddinger gegen himmelblaue KSV Kicker rangen durchaus pittoresk anzusehen mit 0:0 bis in die zweite Hälfte hinein. Da hatte ausgerechnet Bernte, nominell als rechter Verteidiger unterwegs, eine Erscheinung himmlischer Art. Bei wohl dosiertem Vorstoß und mustergültig von Marco bedient, erscheint plötzlich im hellen Licht Justus: „Pieke, nimm die Pieke!!“

So geschieht es. Strich ins untere Eck, 1:0 KSV!!! Selbst der herrliche, wenn auch zufällig ins lange Eck geschlenzte, postwendende Ausgleich von Weddings bestem Mann (auch „Spieler des Turniers“), bringt den KSV nicht zu Fall. Abpfiff, 1:1, Turniersieg gesichert, der Rest ist Jubel!

Respekt aber an alle Teams für durchweg faire und qualitativ ordentliche Auftritte. Das Abschlusstableau wirkt deutlicher, als es die Spielverläufe de facto waren. Jeder hätte jeden schlagen können. Aber der KSV in der Besetzung Andreas, Thomas, Matthies, Gerald, Hardo, Bernd, Marco, Ronny, Justus Neffe und Ingo fand als Team früh ins Turnier, wechselte mustergültig und bestach durch eine selten gesehene Balance von Kompaktheit und Durchschlagskraft. Drei Siege zu Null und die beiden 1:1 gegen die schärfsten Konkurrenten, sowie das beste Torverhältnis sprechen Bände. Bärenstark die Abwehr um Thomas als Chef vor einem Andreas, der sich mit der Auszeichnung „bester Torhüter“ schmücken durfte. Wunderbar auch, dass sich immer einer fand, der den entscheidenden Nadelstich setzen konnte. Bernd würgt beim Einstand gegen den SSV eine gute Ecke von Ronny ins lange Eck zum Siegtreffer. Dreimal zünden Ronny, Marco und Matthies den Turbo und erzwingen die wichtigen Führungstore gegen Lok und das Bezirksamt sowie (sehr wichtig!) den prompten Ausgleich gegen die Botschafter.

„Die KSV Szene“ lieferte jedoch Hardo. Im Spurt ab der Mittellinie gegen den fünfzehn Jahre jüngeren Stürmer vom Bezirksamt. Fight bis aufs Messer, Arsch raus, und nochmals Arsch raus, verzweifelter Ausfallschritt von Hardo, Fusspitze an den Ball und geklärt, so dass die Null steht. Nachdem beide Protagonisten im Knäuel zu Boden gegangen sind, bleibt der junge Stürmer von Krämpfen gepackt auf dem Rasen liegen. Hardo schüttelt sich einmal und drückt dem jungschen Pupil ungerührt den Krampf aus den Waden! Noch Fragen?

Natürlich gab es auch andere Helden. Allen vorweg „Bierchen“ der für seine BSG sensationelle Paraden gezeigt hat, ganz oldschool ohne Torwarthandschuhe zu bemühen. Ergebnis war ein gebrochener Finger, den er sich flugs mit Tape und umfunktionierten Schaschlickspießen bandagieren ließ und weiter ging es als Feldspieler und bis spät in den Abend als „Feierbiest“. Toll auch die Geste von Weddings Bestem, der ungefragt eine günstige Schirientscheidung revidierte und damit den möglichen Punktgewinn für sein Team vergab.

Ein großes Lob an dieser Stelle an unsere Schiris Atze und Justus, die bei ordentlicher Hitze die ganze Distanz gegangen sind. Lob auch an Lothar für die Turnierleitung und an unsere unermüdliche Thekencrew unter Sabines Leitung. Das Catering war wieder einmal extraklasse.

Und zum Schluss noch ein Highlight. Das war Giorgia Job fürwahr. Ihr über mehrere Stunden verteilter Liveauftritt mit eigenen Kompositionen, sowie Italoklassikern und manchem „Best of“



der Rockgeschichte war einfach top. Giorgia hat die Herzen im Flug erobert und wir hoffen sie öfter hören zu können.

Mit herzlichem Dank an alle und ich wünsche gute Regeneration für alle geschundenen Knochen und müde gearbeiteten Rücken. Auf ein nächstes Mal!

Bernd

P.S.

Traurig, dass Yossi gestern seinen Abschied gegeben hat. Er weiß noch nicht wohin sein Job ihn in die Weltgeschichte führen wird. Wir werden ihn als tollen Sportsmann und sensationellen Stürmer vermissen. Er uns wohl auch, denn seine Abschiedsrunde über die Plätze sowie durchs heimische Casino war eindeutig sentimental aber voll tiefer Zufriedenheit, ein Teil der KSV Familie gewesen zu sein. Wir werden ihm die Familienmitgliedschaft jedenfalls nicht kündigen. Und so sagen wir: „Thanks a lot Yossi! We will miss you! Please come back, because you are part of us. See us soon!“

28.08.2016. Ratsherren hot!

Wenige Tage vorm traditionellen Ratsherrencup, der diesjährig in Landshut ausgetragen wird, will die BSG vom Bezirksamt die Vorbereitung auf heiß stellen. Am Dienstag sind sie bei uns zu Gast, um sich 11 gegen 11 zu messen. Auch für den KSV und Hollywood wird es eine schöne Vorbereitung auf die vor der Tür stehende Saison.

30.08.2016. Ratsherren off. Abschluss eines schönen Sommers.

Um 18:30 war alles angerichtet zum Freundschaftskick gegen die BSG. Wer fehlte waren dieselbigen. Naja, shit happens. Wir haben uns dann im normalen Trainingsmodus, allerdings in offizieller Spielkluft auf dem Rasen bewegt, aber der Abend war ein gebrauchter und das Trainingsschiebchen war recht bemüht und müde.

Weniger müde waren zum Glück einige Trainingsabende mit guter Hollywoodbeteiligung während der Sommerpause. Das hat Spaß gemacht und Lust auf die neue Saison.

Also, auf geht's! Spielt Fussball!!! Bernd



Hollywood im gepflegten Sommermodus. Erst flott gegen den Ball getreten, dann darf's gerne ein Bierchen sein, oder auch zwei...

15.09.2016. Zur Schiene und in der Luft

Der KSV hat den Saisonstart verschleppt, startet aber von Sonntag an mit einer englischen Woche. Um motivierende Anregungen bemüht, hat man Bernte ins Mutterland des Fußballs, also Westfalen, expediert. Anregend ja, allerdings war kein südwestfälischer Messi für ein Abenteuer in Berlin zu gewinnen. Aber der Reihe nach:

Kaum die Landesgrenze überschritten, enterte in der Nähe von Ahlen ein mächtiger Tross euphorisierter Rot Weiss Essen Fans den schon gut gefüllten Regionalexpress, den Bernte aus Kostengründen zu nutzen verdammt war. Hilf Himmel, was für ein Sturmtrupp an Zahnlosen und Barbäuchigen!!! Alle voll wie die Haubitzen!!! Zum Glück fürs rein Optische hatten sich auch ein paar „lecker Mächen“ darunter verirrt und singen konnten sie alle.

Und wie! Das Repertoire reichte von Jahrhundert- und anderen Jubelsongs („schalalalala deutscher Meister sind wir...“ bzw. „Auswärtssiege sind schön“ über derbe Zoten („in Essen ist billig pimperm für 20 Euro in den Hint...“) bis zu kommunistischen Kampfparolen („Erste Klasse stürmen...“ bzw. „Schwarzfahren muss bezahlbar sein“). Alles mit Schmackes vorgetragen. Wow, da kann sich unsere Ostkurve noch ne Scheibe von abschneiden.



RW Essen hat übrigens in der Tat die Ahlener mit 0:3 verputzt, kurioserweise dank eines Torjägersnamens „Platzek“, und ja, Essen war vor ca. hundert Jahren wirklich deutscher Meister. Im Übrigen ist RW Essen auch der Verein in dem Horst Hrubesch dereinst zum Torjäger avancierte und WM 54 Held Helmut Rahn ist waschechter Essener. Da sage noch einer, Essen wäre Fussballprovinz.

Bei der anschliessenden luftseitigen Sichtung sauerländisch/bergischer Spielstätten war so manches Kleinod malerisch eingebettet zwischen Wäldern, Talsperren und blühenden Industrielandschaften zu entdecken. Allerdings ließ sich kein legitimer Torjägersnachfahre von Rahn und Hrubesch für die Dienste beim KSV gewinnen.

Es müssen also doch wieder die Hiesigen richten. Auf geht's am Sonntag nach Friedrichshagen: „Auswärtssiege sind schön... schalalalala“



Auslandskorrespondent B.K. bei Überflugsichtung!



Looping über'm SV 04 Attendorn oder TuS Halver, what ever!!! Bernte riskiert Kopf und Kragen. Immer im Dienste des KSV!

18.09.2016. Oldies but goldies!

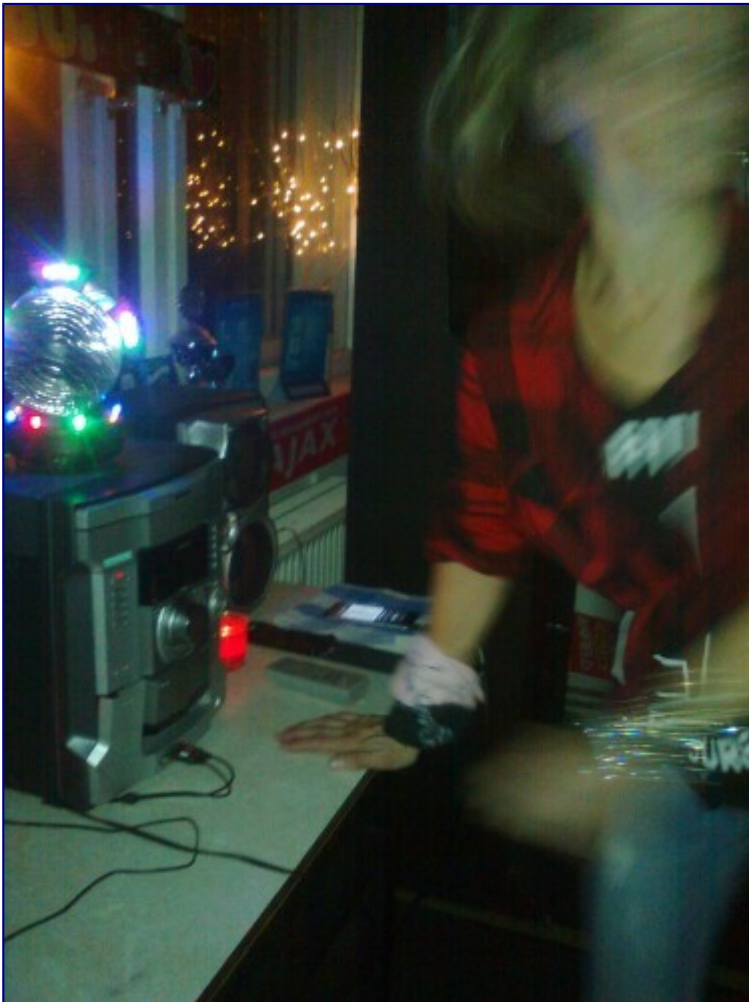
Das Wochenende bescherte dem KSV zwei besondere Ereignisse. Am Samstag hielt Heide Hof im Casino, um uns mit einer an Erinnerungen nicht armen 80er Party zu beglücken und heute gingen die Alten Herren des Traditionsvereins KSV Johannisthal 1980 e.V. in ihre vierzehnte Altligasaison. Zunächst zum operativen Geschäft und dann ein paar hübsche Eindrücke von der Party:

In Friedrichshagen betrat Punkt elf der vermutlich älteste KSV Kader der Vereinsgeschichte den Rasen um sich mit dem letztjährig Zweitplazierten der Staffel zu messen (Friedrichshagen hatte den Aufstieg abgelehnt und spielt erneut Kreisliga). Mit 51er Altersschnitt, zwei nominellen Ü60er, vier durch Verletzung gehandicapten Spielern und ohne Thomas, Mario, Gerald, Mike und Joschi konnten wir uns vor der Begegnung keine großen Chancen ausrechnen.

Dennoch entwickelte sich nach Anlaufschwierigkeiten ein interessantes Spiel, bei der wir mit gutem Spirit, Einsatzfreude und Mut auch Akzente setzen konnten. Die schön erarbeiteten Tore von Ingo und Ronny zeigten den KSV in einigen Phasen der zweiten Halbzeit durchaus konkurrenzfähig. Dass wir schlussendlich 7 Tore hinnehmen mussten, war nicht schön aber beileibe kein Beinbruch. Sofern wir wieder auf den ganzen Kader zurückgreifen können, sehen wir uns durchaus siegfähig. Was in den nächsten Tagen zu beweisen ist...



Zur Party. Die tolle Crew rings um Heide, Sabine, Christiane, Elmar und Dirk hat unser Casino gestern in eine 80er Disco verwandelt, in der bis morgens um halb drei das Tanzbein geschwungen wurde. Heide und Sabine immer mittendrin im Gewühl der durchaus geschmackvoll auf 80er getrimmten Gäste. Seht selbst.:



Heide, wie wir sie gestern vorwiegend ‚gesehen‘ haben. Vorbeifliegend im Tanzschritt und nebenbei überragend an den ‚Turntables‘



Huhuhui!!! Preisträgerinnen. Hot!!!



Heide mal fünf Minuten sitzend. Davor flirrend der ‚Dressman‘ des Abends.



Und nochmal scharf: Pac-Man auf Jacket. Warum nicht?!!!

Den Gästen von Nah und Fern (Holstein und Sachsen fanden den Weg besser als manch‘ Einheimischer) hat es gefallen. Toll, dass die Tanzfläche je länger desto heißer genutzt wurde. Danke an alle Beteiligten und Grazie Mille an Heide!

Gern wieder.

21.09.2016. Schuld und Sühne. 2:4 gegen Treptow

Vielleicht waren wir noch geblendet vom mehr als überzeugenden Heimsieg gegen Treptow aus der Vorsaison. Im gestrigen Abendspiel sündigte der KSV zuerst mit Fahrlässigkeit, dann mit Sorglosigkeit und im Endspurt mit Kopflosigkeit. Eine von Beginn an schiefe Spielstatik, die der KSV über 60 Minuten nicht zu kontrollieren vermochte, bescherte eine sehr enttäuschende Niederlage.

Nach dem Spiel wollte sich Ronny selbst zum Hauptschuldigen erklären, weil er die sehr frühe, glasklare Chance zum 1:0 fahrlässig vergeben hat. Das ehrt ihn, aber in einem Spiel, dass einen durchaus sehr aktiven KSV gesehen hat, wurde die Liste der Schuldtragenden je länger desto weiter das Spiel voranschritt: Bernd verschenkt seinen Glasklaren zur möglichen Führung mindestens



ebenso schuldhaft wie Ronen und macht bei zwei späten Gegentreffern eine sehr unglückliche Figur. Hardo und Ludger lassen sich vorm 0:1 von Treptows bestem Mann am Nasenring vorführen und Ludger weigert sich den verheißungsvollen Kopfballversuch aufs Tor zu drücken. Thomas läßt seine guten Chancen zur frühen Führung ebenso liegen wie Ingo, immerhin treffen dann beide später. Zu spät allerdings, denn da ist uns nach zuvor vergeblichem Sturmloch schon der Faden gerissen und Treptow verpasst uns ein Lehrstück in Sachen Effizienz.

Wer gestern Bundesliga gesehen hat, konnte Wolfsburger beobachten, die lange am Drücker waren, jedoch vergeblich gegen gnadenlos torgefährliche Dortmunder anrannten. Vergleichbar fleißig aber uneffizient mühte sich der KSV für seine Tore, um sich schlussendlich brandgefährlichen Einzelakteuren Treptows geschlagen zu geben, die von ihrem Team super in Szene gesetzt wurden.

Eine unnötige Niederlage vor heimischer Kulisse. Das tut weh! Sabine, Dirk, Sascha, Björni, Elmar und Lothar sahen zu, wie das Schicksal seinen Lauf nahm. Beschämung ist unsere Sühne. Ich hoffe, wir ziehen die richtige Energie daraus!

Bernd

P.S. Wenn es gestern einen gänzlich Unschuldigen gab, dann war es Andreas, der erneut eine top Torhüterleistung gezeigt hat. Super auch der gehaltene Strafstoß in der ersten Halbzeit.

Und „Danke“ an die fairen Sportsmänner aus Treptow, die sich anschließend in unserem Casino beim Bier und Plausch tummelten. Schöne ‚Aufstiegsfeier‘!

25.09.2016. Gerald unser bester Mann...

Beim gestrigen 1:0 über Kaulsdorf war fussballerische Magerkost angesagt. Andreas blieb nahezu beschäftigungslos und die KSV Akteure überboten sich erneut im Auslassen der allerbesten Torchancen.

Schlussendlich entschieden Thomas und Peter durch eine gezielte Pressingsituation das Spiel. Kaulsdorfers Keeper und sein linker Außenverteidiger verstolpern den Ball derart eklatant, dass Thomas „Dankeschön“ sagt und Peter bedient, welcher mit dem Ball gemütlich ins verwaiste Tor laufen kann.

Ein schmutziger Sieg par excellence. Der einzige, an dem wir im Hinblick auf die dargebotene Performance wirklich Gefallen hatten, war Genosse Gaedke. Gerald konnte buchstäblich jeden Zweikampf der gegen ihn anstürmenden Akteure für sich entscheiden. Herrlich! Drum singen wir gemeinsam: „Gerald unser bester Mann, der so herrlich grätschen kann...!“

Und Grüße von Uli:

„Jungs, ich gratuliere zum ersten Saisonsieg! Knapp aber auch gut, dass ‚die Null steht‘!!!! Schade, dass ich nicht helfen konnte. Wenn’s mit uns aufwärts geht, dann doch hoffentlich auch mit mir. Grüße von Ulrich“



01.10.2016. Der Fluch des Schwarzen Afghanen. 8:3 Niederlage

Ein Zuschauer (Elmar) sah heute eine sehr unterhaltsame Begegnung mit einigen hübschen Geschichten im Subtext.

Da war zum Einen die Geschichte des defensiven Matchplans, den wir nach handgestoppten 45 Sekunden in die Tonne kloppen konnten. Da stand es nach nachgeholtem Mittagsschläfchen von Thomas 1:0 gegen uns. Die Tore zum 2:0 und 3:0 fielen dann auch nach dem Motto „Ja ist denn schon Weihnachten?“ und unsere Geschenke nahm der Tabellenführer selbstredend an.

An das 3:0 knüpft sich Geschichte Nummer Zwei. Andreas lässt einen Ball passieren, den er sonst im Stockfinstern und am Pfosten gefesselt mit der Mütze fangen würde. Zu seiner Entschuldigung: Der Spießrutenlauf vorbei an den Myriaden Dealern im „Görli“ hatte ihm schon zugesetzt. Doch die Qualmschwaden, der hinter seinem Gehäuse kiffenden Kreuzberger Jugend gaben ihm den Rest. Jedenfalls gab er zu Protokoll, dass seine gefühlten THC Blutwerte für eine Anklage nach Betäubungsmittelgesetz gereicht hätten.

Die dritte Geschichte schrieben die wiedergekehrten Söhne Mario und Mike, welche der KSV zuerst mit Freude und später tröstend an seine väterliche Brust drücken durfte.

Die schönste Anekdote war jedoch Ingo überlassen. Beim familieninternen Wettstreit um die Saisontorjägerkanone hatte sich sein Sohnmann nur Stunden zuvor mit einem Hattrick zur 2:4 Führung geballert. Doch Ingo, zurecht um seine väterliche Autorität besorgt, konterte vor den Augen seines Sprösslings ebenfalls mit einem Dreierpack und liegt nun wieder mit 5:4 vorne.

Beim Toreschießen spielte Ingo für den KSV jedenfalls den Alleinunterhalter. Und da sind wir bei Geschichte Nummer Fünf, die so alt zu sein scheint wie der KSV. Jene von der mangelnden Chancenverwertung: Ronny beginnt den Reigen und vergibt nach Bernds Pass frei vorm Keeper. Andersherum nickt Bernd sträflichst eine Traumflanke von Ronny am langen Pfosten vorbei. Mario ballert später eine Delle ins Aluminium anstatt auf den freistehenden Ronny abzulegen. Im späten Spielverlauf will Ingo noch eine vierte Bude, trifft erneut das Alu und übersieht kurz darauf den mutterseelenallein postierten Mario und schlussendlich landet Thomas herrlicher Schnittstellenpass erneut am völlig verwaisten langen Pfosten....

Geschichten gibt's

KSV ist derzeit wieder Synonym für „Kurioser Sportverein“. Gruß vom Chefnarren Bernte



07.10.2016. KSV ist 36!!!

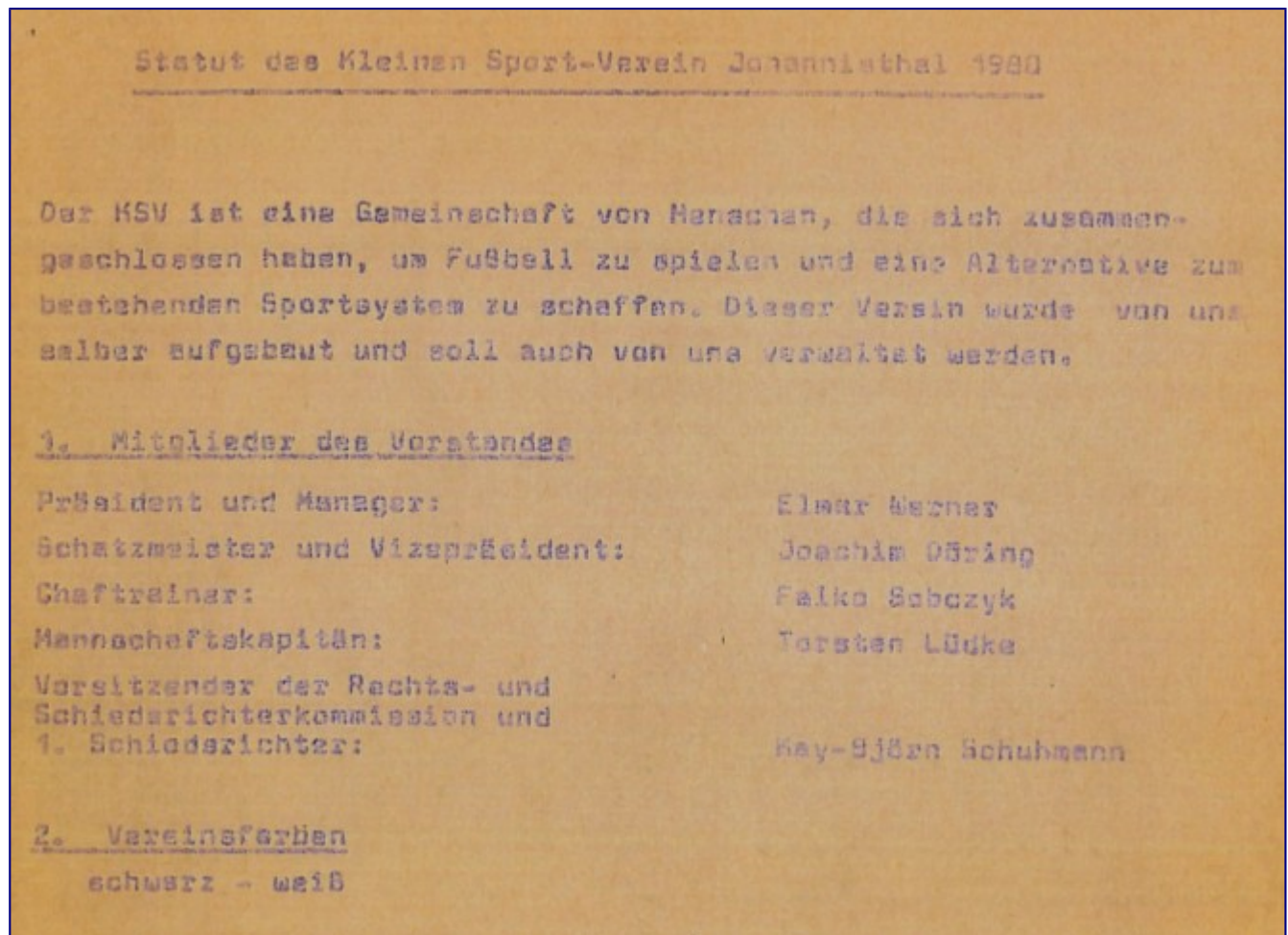
Das Vereinsbestehen des ‚ruhmreichen‘ Kleinen Sportverein Johannisthal 1980 e.V. jährt sich gestern zum 36. Mal.

Wir danken allen Freunden und Weggefährten für vieljährige Treue und Liebe zu unserem Verein.

Angesichts der Tabellensituation der Ersten Männer und dem etwas zu ruhigen Trainings- sowie Casinobetrieb scheint der KSV sich derzeit seine Midlifekrise zu nehmen. Soll er doch. Das gehört zu jeder ordentlichen Mannsbilderbiographie und Wiederaufstehen ist seit jeher eine der großen Tugenden des KSV. So sind wir guter Dinge und blicken frohgemut ins siebenunddreißigste Lebensjahr.

Sport frei wünscht Bernd im Namen des ganzen KSV

Für Historiker. Hier ein Ausschnitt des Gründungsdokument.





15.10.2016. „The loneliness of the short distance scorer...!“ 4:1 Heimsieg.

Der KSV hatte zum 36. Firmenjubiläum Elmar als Geistheiler vom Dienste dabei und gewann ob besserer Spielanlage und Selbstbeherrschung verdient mit 4:1 gegen Dersimspor. Näheres lest bitte unter „Spielberichte“.

29.10.2016. Hardo „so lonely“, nicht der KSV!

Hardo hat es beim Match gegen Dersimspor in der Tat schlimm am Knie erwischt. Seit zwei Wochen hütet er einsam die heimische Couch und wenn seine Frau nach Hause kommt, gibt es hinter die Löffel, weil der Abwasch noch immer in der Spüle steht und die Couchbezüge von Chips verkrümmelt sind (so stelle ich mir das mit meiner blühenden Fantasie jedenfalls vor).

Wir wünschen allerbeste und schnelle Genesung!!! Trösten kann ihn vielleicht, dass er bei seiner ersehnten Wiederkehr einen deutlich aufgefrischten KSV Kader erleben darf. Neben Jens, der wegen „Rücken“ noch ein paar Tage pausiert, haben sich Sascha, Saar und Ronny II als neue Kräfte eingefunden, von denen wir vor der Saison nicht einmal zu träumen wagten. Gegrüßet seid „ihr Todgeweihten...“ ähhh ich wollte sagen „ihr Triumphatoren zukünftiger Siege“.

Um den erneuerten Tross ins Laufen zu bringen, erbrachte die Mannschaftsbesprechung am Dienstag, dass Thomas sowie Uli und als besonderes Highlight unser Lothar sich der Trainingsdienstage annehmen werden. Uns erwarten also abwechslungsreiche und harte Sessions auf „Käthes“ alter Kunstfläche.

Mit Vorfreude und Grüßen an meinen Vize,

Bernte

06.11.2016. Revanche geglückt dank reifer Leistung

Bei aufziehender Sonne fühlte sich der KSV mahnend erinnert an die schmachvolle 2:3 Auswärtsniederlage gegen Baumschulenweg im vergangenen Sommer.

In der Überzeugung, dass wir mit den schnelleren Beinen und gefährlicheren Akteuren gesegnet sind, stand also Disziplin, Konzentration und Geduld auf der Agenda. Und es hat sich gelohnt.

Nach vorsichtigem Abtasten in den ersten Minuten bringt die erste richtig gute Aktion das 1:0 durch Saar, der von dem heute unermüdlichen Ronen perfekt in die Tiefe geschickt wird. Der Schönheitsfehler des postwendenden Ausgleichs wird augenblicklich von einem wunderschönen Treffer Stefans egalisiert, der als nomineller rechter Außenverteidiger einmal Fahrt aufnimmt und die Kugel aus zwanzig Metern halbrechter Position im langen Eck unterbringt.

Danach gab es bis tief in die zweite Hälfte einige sehr gute aber fruchtlose Toraktionen zu bestaunen, die sich in deutlicher Mehrzahl der KSV erarbeitete.



Den Deckel drauf macht dann „Mister Goal“ Ingo, der traumwandlerisch mit One Touch von „Mister Older And Wiser“ Uli bedient wird.

Sehr schön!!! Lothar, Justus, Chicago und Sascha sahen eine mannschaftlich geschlossene Leistung, die Lust auf mehr gemacht hat.

Wir danken unseren treuen Fans für die freundliche Unterstützung am Spielfeldrand sowie Justus für die klugen Auswechslungen, obwohl er reichlich verschnupft in der Kälte stehen musste und nochmal Justus für die verspätete Kabinengeburtstagsparty.

Gruß vom hoch zufriedenen „Mister Kapitän“ Bernte

07.11.2016. Goldene Hausnummern

...gehen zur Auszeichnung der verdienstvollsten Mitglieder des

Monats an die Genossen Werner und Assmann!!!

Aus verschiedenen Gründen nicht im Training aktiv, zeigten Andreas und Uli jedoch bei der letzten Mannschaftssitzung Flagge und bekräftigten, dass sie ihre nicht mehr ganz jungen Knochen (je knapp 60 Lenze) zum Wohle der 40er bedingungslos hinhalten werden.

Das taten sie beim siegreichen Spiel gestern in exemplarischer Manier. Andreas, in letzter Zeit ohnehin stets bei den Notenbesten, zeigte sich bei den wenigen brenzlichen Situationen gegen Baumschulenweg hellwach und begeisterte auch mit dem Ball am Fuß. Sehr amüsant sein fröhliches, gefühlt minutenlanges Duett mit Mario auf Höhe der Torauslinie und sein supercooler Tunnel gegen den herangeeilten Stürmer nach Bernds fahrlässigem „Anscheißerpass“.

Uli wiederum fror lange aber klaglos auf der Ersatzbank, ließ sich bei seiner späten Einwechslung jedoch nicht lange bitten. Ohne Aufwärmzeit brillierte er offensiv mit tollem Stellungsspiel, ließ routiniert für Mario tropfen, legte Bernd klasse in den Lauf und schlussendlich mustergültig zu Ingos 3:1 auf. Mehr geht kaum!!!

Die beiden Oldies zeigen wo der Hammer hängt. Das soll uns Greenhorns ein Ansporn sein!!!

Bernte

P.S.

Vorläufig entzogen wurde die Hausnummer gestern unserem guten Bulle Sigusch. Nachdem er seine Teamleitersitzung in Treptows Sportlerheim nicht von Thomas und Bernd gestört wissen wollte und seine Gäste von dannen schickte, kassierte er mit seinen bedauernswerten FC Kickern eine 1:8 Heimklatsche gegen Rixdorf. Hätte er sich mal taktisch von Siegern beraten lassen!!!

Na ja, Achim. Die Tür steht offen beim KSV. Mit ner guten Schiene bist du wieder unser bester Mann und absteigen kannst du bei uns nicht...



13.11.2016. „Bero du kanns mer ma ...“

0:1, 0:1 und 1:2!!!!!!!!!!!!

Bilanz unserer Heimspiele der letzten Jahre gegen dich, verfluchtes Berolina! Ist doch mal jut jetze mit ewig den beschissen knappen Siegen gegen meinen KSV. Dann spiel doch wenigstens so klar überlegen, dass sich keiner über euren Sieg beklagen möchte. Aber gestern, wie die Male zuvor. Ballbesitz KSV!!! Deutliche Überzahl der Torchancen KSV!!! Tore aus dem Spiel Bero!!!! Gestern brauchten wa auch nen 9er zum letztlich nutzlosen Ausgleich. Ik glob dat nich!!!

Aber mal an die eigenen Nase gefasst.

1:0 Berolina nach Einwurf weit, weit ab vom Tor. Kein Druck gegen den Ballführenden unsererseits. Unverhofft langer, präziser Ball rutscht durch unsere Abwehr und klasse Abschluss des Stürmers vor dem Justus ausdrücklich gewarnt hatte. Selber Schuld, KSV!!!

1:2 Berolina nach zuvor kaum gesehenen Pressing gegen uns und Ballverlust auf Höhe der Eckfahne. Da hätte der Ball schon lange weggeschlagen oder im Seitenaus sein können. Dann kein Zugriff der unsortierten KSV Hintermannschaft und Rumms klingelt es. Selber Schuld KSV!!!

Offensiv? Toll, tolle zweite Hälfte. Erdrückender Ballbesitz und Bero in eigener Hälfte eingeschnürt. Die Statistik zählt Minimum sechs wirklich gute Torgelegenheiten. Doch der hervorragende Gästekeeper hat immer die Oberhand!!!

Dit tut weh!!!





Ständig Hochbetrieb in Berolinas Strafraum. Mühe ohne Lohn...

Ja, ja..!!!. Das muss es doch sein!!! Doch Sekunden später scheitert Ingo erneut am glänzenden Bero-Schlussmann...

Fussball ist ein Ergebnissport. Noch immer entscheiden die Tore. Mit der Haltungsnote kann man sich den A.... abwischen.

Machen wir...

P.S. Danke an Chicago, Sascha und Trainergespann Lothar/Justus fürs Händchenhalten, Taschentuch reichen und die Fotos.

17.11.2016. 5:1 Niederlage. Nichts zu holen bei Viktoria.

Gegen eine sehr laufstarke und in allen Belangen überlegene Viktoria 1b Besetzung hatte der KSV gestern mächtig zu leiden. Das forsche Pressing von Viktoria führt schnell zum 1:0. Da die verabredeten weiten Bälle von Thomas kaum Entlastung bringen, scheint sich ein Unheil für den KSV zusammen zu brauen. Doch als sich Ronny ermannt und die Bälle weit in der eigenen Hälfte abholt, nimmt der KSV Fahrt auf. Mutig aus der Defensive ausrückend kommen wir zu Chancen.



Leider bleibt die Pfeife stumm, als der gen Tor ziehende Ronny rüde von den Beinen geholt wird. Das sah nach Karte und Strafstoß aus. Beim 1:1 kurz vor der Pause sind es dann Thomas als letzter Mann und Bernd als linker Verteidiger, die in Coproduktion doch zum Erfolg kommen. Dabei erfüllt Bernd nicht in Gänze Chicagos Wunsch, der Bernd ein Tor schießen sehen wollte, aber immerhin hat er sich für Thomas wuchtigem Distanzschuss als Bande angeboten. Viktorias Keeper war jedenfalls chancenlos.

In der zweiten Hälfte nahm das Unheil dann leider seinen Lauf. Einige grobe Schnitzer gegen die fortwährend drückenden Viktoria Kicker bescheren uns vier weitere Gegentreffer. Der KSV zeigt im Gegenzug einige beherzte Ausflüge bis vors gegnerische Gehäuse, scheitert jedoch überhastet.

Hat dennoch Laune gemacht auf dem tollen Geläuf im Schatten von AEGs Industriedenkmälern am Gesundbrunnen.

Vielen Dank auch an Chicago fürs Geburtstagsbier, an Lothar für die fachkundige Begleitung und Überraschungsgast Sauri.

Bernd

27.11.2016. 5:2 Niederlage und Antrag zur Spielordnung.

Beim Berliner Verband haben wir einen Antrag zur Änderung der Spielordnung gestellt. Es soll in Zukunft nur eine Halbzeit gelten und wir entscheiden jeweils welche.....

Gegen Viktoria vor zehn Tagen hatten wir mit Glück und Mut in der ersten Halbzeit 1:1 gespielt. Bei Lok ging die zweite Hälfte verdient mit 2:2 aus.

Dabei war der heutige Auftritt auch in anderer Hinsicht ein Spiegelbild des Spiels von vor zehn Tagen. Während uns Viktoria durch die bloße Wucht ihrer Angriffe zu folgeschweren Fehlern zwang, verlegte sich Lok mit ansonsten eher biederer Spielanlage darauf geduldig unsere Fehler im Spielaufbau abzuwarten. Bernds Ausrutscher auf glitschigem Rasen begünstigt das 2:0, Ronny lässt beim 3:0 sträflichst den Ball liegen, ebenso Sar, dessen Zuspielfehler bei eigenem Einwurf durch Gerald's Schlafmützigkeit im 4:0 gipfelt. Schlafmützig dann abschließend die komplette KSV Abwehr beim 5:2.

Wie auch Viktoria hat Lok die Qualität und aktuell wohl das Glück unsere Schnitzer in Zählbares zu münzen. Das war dem KSV bei Thomas' 120 Prozentigen kurz vor der Pause nicht gegeben. Immerhin war das der Startschuss für den KSV um Fussball zu spielen. In der zweiten Hälfte agiert über weite Strecken der KSV und wird zusehends zwingender. Mit Bravour klärt Loks Keeper bei Bernds verdecktem Distanzschuss, ist dann aber gegen Sars Schlenzer zum 4:1 machtlos. Danach holt der heute sehr fähig spielende Ingo einen 9 Meter heraus und belohnt sich fürs viele Rennen mit dem 4:2.

Weniger Fehler, zwingend vor Gegners Tor, mehr Glück und Wertung jeweils nur einer Hälfte, dann sehen ich uns als Aufstiegsanwärter. Sind wohl ein bisschen viele Wünsche auf einmal. Ich frage



mal Elmar, ob er den Herrgott bemühen kann...

Großes Kompliment an Ludger, der heute aus dem Stand Andreas im Tor sehr gut ersetzt hat. Tolle Aktionen und gut mitgespielt, darauf lässt sich aufbauen.

Gruß vom Käpt'n

30.11.2016. Zu Gast beim Tabellenführer

Rene und Bernd fanden gestern eine nur homöopathische Trainingsbeteiligung vor, denn sonst war nur Justus zugegen, der dann lieber Richtung heimischer Dusche abschwankte. Da sie aber gerne die Schlappe vom Wochenende verarbeiten wollten, machten sich beide auf dem Weg zum benachbarten Union-Nachwuchszentrum um dort ihr Reha zu betreiben. Was erhofften sie dort vorzufinden?

Wir müssen erklären: Jeden Dienstag Abend ist auf den schicken Rasengeländen der Unioner am Bruno-Bürgel-Weg ein kuriosees Fußballbiotop zu bestaunen. Denn kaum sind die zukünftigen Championsleague-Legionäre und Fußballmillionarios vom Platz, kreuzen zum Training einige meist schon betagte Herren auf, welche, unter Absehung aller Träume vom großen Geld, nicht gewillt sind, ihre Fußballkarriere für beendet zu erklären. Im Gegenteil. Die Altligisten, welche vorwiegend aus Altfernsehelektronikern und Hinterbliebenen der abgewickelten 40er von Chemie Adlershof gespeist sind, pflügen derzeit als BSG Fernsehelektronik durch ihre 50er Liga. Acht Spiele, bei nur einer Niederlage wegen leider nicht vermeidbarer Absage und 38:16 Tore zeigen überdeutlich, wieviel PS die Herren auf den Platz bringen.

Davon konnten sich Rene und Bernd gestern live überzeugen. Mit warmer Empfehlung von Sportsfreund Susi, den zwei gebrochene Rippen aktuell am Training hindern, durften sich die KSV Migranten im Gelbe-Leibchen Team einsortieren. Dort fanden sie ein wie aus einem Guss harmonisierendes Team vor und bildeten mit Frankie, den unsere Scoutingabteilung schon vor Jahren auf dem Schirm hatte und leider nicht an die Angel bekam, ein magisches Dreieck. Die Kugel lief wie am Schnürchen durch die Reihen und die drei Kongenialen veredelten mit je zwei Toren und bilderbuchschönen Assists. Als Highlight streute Frank ein Scherenschlagtor à la Ibrahimovic ein. Eine Augenweide!!! Die Sache ging mit 8:1 aus, wobei anzumerken sei, dass Bernd beim einzigen Gegentor seinen Ü 70 Kontrahenten sträflichst hinterm Rücken hat ziehen lassen!!!! Er sei bitte entsprechend beschämt oder auch verblüfft über die Spielfertigkeiten der Oldies.

Am Freitag tritt Fernsehelektronik übrigens beim Zweitplatzierten aus Marzahn an, der wohl schon das Messer zwischen den Zähnen trägt. Unsere Segenswünsche gehen mit. Haut sie weg!

Reha gelungen, alles gut, Bernd



03.12.2016. 4:1 gegen Hilalspor. Pflicht erfüllt

Gegen den direkten Tabellennachbarn erfüllen wir unsere Pflicht und siegen verdient mit 4:1. Der KSV startet trotz anfänglicher Überzahl etwas schlampig, erzielt dann aber schnell das 1:0 und 2:0. Auch gegen die ab Mitte der ersten Halbzeit kompletten Gäste spielen wir besser strukturiert und kompromissloser. So geht der Endstand völlig in Ordnung. Matchwinner sind Sar und Thomas. Sar ist in den entscheidenden Momenten an der richtigen Stelle und vollstreckt ebenso zielsicher wie Thomas, der die sich bietenden Räume im Mittelfeld zweimal konsequent nutzt und für seine Farben trifft.

Dank an Lothar fürs Geleit sowie die Zaungäste, die da waren: Sascha nebst Filius, Uli, Sabine, Chicago und Ingos Sohnemann. Grüße ans jeweilige Krankenlager für Elmar, Hardo, Ludger, Andy und Mike.

Bernd

09.12.2016. Letztes Aufgebot. 0:7 in Hohenschönhausen

Zum ebenso mutigen wie erfolglosen Auftritt in Hohenschönhausen lest bitte unter "Spielberichte"

12.12.2016. Elmar am Telefon, Giorgia live!

Am Samstag hat der KSV sein traditionellen Weihnachtsfest mit lyrischem Wichteln, Live Musik, reichlich Speisen und vielen guten Gesprächen abgehalten. Es war schön wie immer, wenn auch mit Wehmut wegen krankheitsbedingtem Fehlen von Elmar und Thomas. Elmar war dann wenigstens für ein paar Grußworte per Telefon zugeschaltet, konnte aber nicht an all den Köstlichkeiten teilhaben, die uns Sabine in sensationeller Qualität aufgetischt hat. Vielen, vielen Dank Sabine, du hast dich selbst übertroffen.

Und hier stellvertretende Grußworte von Elda und Wolfgang, die mir auch aus der Seele sprechen:

Liebe Giorgia,

wir möchten dir hiermit nochmals für den grandiosen Auftritt am Samstag bei der KSV-Weihnachtsfeier danken! Du hast für eine großartige Stimmung gesorgt. (besonders Janis Joplin war Weltklasse);-:-)

Leider konnte unser Präsident *Elmar* dieses Jahr krankheitsbedingt nicht dabei sein, wir wünschen ihm hiermit weiterhin gute Besserung!

Du bist hoffentlich von Schöneweide gut nach Hause gekommen, und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit dir.



Besinnliche Weihnachtszeit -

ALL THE BEST

Elda&Wolfgang



Sabine einfach eine Klasse für sich und glücklicherweise beehrte uns Katharina!



Giorgia live und exklusiv für uns. Im April 'perhaps' im Vorprogramm von Gianna Nannini! Super



19.12.2016. Warme Grüße, Giorgia!

Familie Mett stellt uns freundlicherweise folgende Zeilen von Giorgia in schönstem Italodeutsch zur Verfügung.

"Liebe Elda und Wolfgang,

Entschuldigung ... bitte für meine verspätete Antworte.

Am Samstag war es für mich auch ein ganz schöner Abend. Ich bin immer doch sehr zufrieden um für euch alle zu spielen und Elmar, dem wünsche ich eine gute und schnelle Besserung! Ich danke euch, ihr seid die beste Publikum!!

Ich hoffe euch bald wieder zu sehen und ich wünsche euch ein frohe Weihnachten!

Mit Liebe,

Giorgia Job"

25.12.2016. Volles Aufgebot und urbi et orbi!





Erstmals in der KSV ruhmreicher Geschichte fand eine "Jahreshaupt" ohne Elmar statt. Wider Erwarten hatten sich am Dienstag gut drei Viertel des laufenden Vereinsbestandes eingefunden und schickten gedanklich einige Grüße an den Rekonvaleszenten. Der nähert sich zum Glück schon wieder alter Form und hatte vorab einige 'Audienzen am Krankenbett' gewährt. Die hatte Altmeister Justus natürlich nicht nötig und führte mit Schmiss sowie in Rekordzeit durch die Veranstaltung. Alle Bilanzen stimmten auf's Müh und auch sonst gab es viel Erfreuliches aus dem Abrechnungsjahr zu berichten. Mutig ging dann der Blick nach vorne. Die Sparten Fußball, Darts, Casinoleben inklusive Turnier-, Skat- und andere Sonderveranstaltungen sowie Vereinsreisen sind auf gutem Wege.

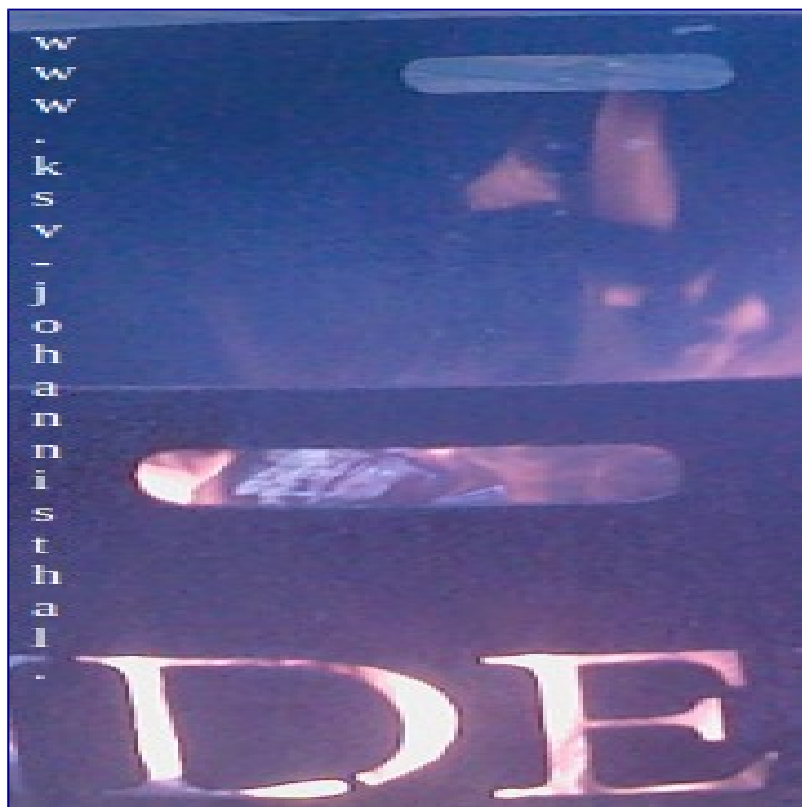
Mutig der Zukunft zugewandt: Wir, der KSV mit Haut und Haar sowie Inventar, leben hoch, hoch, hoch!!!

So bleibt nun an dieser Stelle für 2016 eine letzte angenehme Pflicht:

Die KSV Familie grüßt alle Freunde von Herzen und wünscht frohe, gesegnete Weihnachten. See you soon...

02.01.2017. Neujahrsgrüße

Gesundheit, Glück und Frieden für 2017 sowie weiterhin beste Unterhaltung auf diesen Seiten wünscht euch das E-Team von:





03.01.2017.



Lieber Lothar. Die versammelte KSV Familie gratuliert dir von Herzen zu deinem 75. Geburtstag!

Wenn wir hier anfangen dich zu loben, dann wäre für viele Zeilen garantiert. Deshalb verweisen wir auf unsere Hommage unter der Rubrik "Große Brüder".

Lothar! Du bist ein echter Typ und wir sind stolz, dass du ausgerechnet unserem KSV so treu und energisch zur Seite stehst. Die Fotomontage zeigt dich mit dem Ehrenamtslogo des BFV auf der Brust und aktiv bei jedem Wetter. Das charakterisiert dich sehr treffend, denn du bist Engagement für den Fußball pur und darüber hinaus immer ein guter Ratgeber und Freund. Bleib so wie du bist und bitte noch lange.

Auf die nächsten 25 Jahre. Lothar er lebe hoch, hoch, hoch.....!!!!

17.01.2017. Auf Eis gelegt. Trainingsstart bei Minus 8

Strenger Frost konnte weder die Lifetime Companions von Fernseh Elektronik noch eine KSV Delegation, bestehend aus Justus, Gerald, Sascha, Ronny und Bernd, vom Trainingsstart 2017 abhalten. Brüderlich wurden die Kleinspielhälften des Union Platzes am Bruno-Bürgel-Weg für die Saison warm gespielt. Etwas lädiert nach Glättesturz ging Ronny vom Platz. Zum Glück wirkte das Einstandsbierchen im Casino pharmazeutisch effektiv.

Also alles gut. Mögen die Spiele beginnen.....



10.02.2017. Ein kleiner Schritt für die Menschheit...

...ein ganz großer für Elmar.

Nach endlosen Wochen des Bettenhütens hat Elmar anlässlich des 52. Geburtstages von 5000 m Olympiasieger Dieter Baumann (1992) die ersten Meter unter die eigenen Füße genommen. Live vor Ort waren Heide und Sascha, die von diesem epochalen Ereignis berichten können.

Der orthopädische Laufschuh erwies sich laut Schilderung der beiden als funktional aber doch zu schwer. Die Umstellung auf Spikesschuhe will Elmar jedoch in Bälde vornehmen!!! Ob er beim ersten Lauftraining zu verbotenen Substanzen aus der Zahnpastatube gegriffen hat, wie man bei Baumanns Dieter kolportiert, können wir nicht letztgültig dementieren, wir gehen aber davon aus, dass er sich wie gewohnt auf eigene Kräfte verlassen hat.

Elmar erlaubt mit herzlichen Grüßen diese geheime Aufnahme von der Hedwigshöhe und freut sich auf Besucher.



Bernte, mit allerbesten Wünschen zu Elmars Genesung



14.02. 13:11 Uhr. Elmar goes home!

Es sendet der KSV News Ticker live von Bord des ICE Hagen-Berlin. Wir verwenden die neueste Wifi Technik der DB.

Brandaktuell,

....in diesen Minuten verlässt **Elmar** sein Krankenhausdomizil und wird seit einem Vierteljahr zum ersten Mal wieder seine Füße auf heimischen Boden stellen. Unterbrecht also die Pilgerfahrt zur Hewigshöhe und meldet euch in Elmars Wohnstube an....!!!

Elmar, wir alle wünschen dir von Herzen ein gutes Heimkehren und wünschen weiterhin beste Genesung auf dass wir dich bald wieder unter uns haben ...

22.02.2017. Gern geschehen. 4:5 gegen Concordia Britz

Nach langer Abstinenz hat sich der KSV gestern Abend mal wieder ein Großfeldspiel über volle 90 Minuten gegönnt. Gegen die tollen Gäste von Concordia Britz zog der KSV/Hollywood-Mix schlussendlich nur knapp den Kürzeren.

Auch durch Beihilfe von Gastgeschenken, die federführend Kapitän Bernd verteilt hat, lagen die Jungs von der Concordia zur Halbzeit locker mit 3:0 in Führung, denn auch offensiv ließ die KSV Connection so ziemlich alles vermissen. Doch in den zweiten 45 Minuten startete ein rundum verbesserter KSV eine mutige Aufholjagd, die bei besserer Chancenverwertung und noch konsequenterem Verteidigen auch für ein Remis oder gar Sieg gereicht hätte. Immerhin vier Buden in 45 Minuten gemacht zu haben, wollen wir uns aber gerne auf die Guthabenseite schreiben. Nach ein paar unnötigen Nickeligkeiten ging der Abend mit einem in der Summe verdienten Sieger aus Britz doch freundschaftlich zu Ende. Das finale Fotoshooting zeigt völlig zutreffend eine Horde verschwitzter Männer in bester Laune. Es war ein kleines Fest!



Sind die nicht niedlich? Ziemlich beste Freunde: Sascha und Rene im Partnerlook!



Letzte allgemeine Zusammenrottung...

P.S. Rene' hatten wir als pfeilschnellen Ausleihspieler an Britz vergeben. Das Ziel, ihn ohne Torerfolg zu belassen, wurde jedenfalls zu 100% erfüllt. Sollerfüllung übrigens auch beim "verlorenen Sohn" Andy. Den Handelfmeter zum 1:3 Anschlusstreffer hat er mustergültig in den rechten Torwinkel geschweißt. Ein Lehrvideo seines Elfers hätten wir gerne an die Schulungszentren des DFB geschickt. Leider fehlt der Videomitschnitt und was noch bedauerlicher ist, Andy musste später in aller Bescheidenheit zugeben, dass er den Ball dort überhaupt nicht hinschießen wollte. Aber wie sagte der Concordia Stürmer beim anschließenden Casinobierchen so zutreffend? "Wenn ich selber nicht weiß, wo ich hinschieße, kann es der Torwart erst recht nicht wissen!" Wohl wahr und das muss ich mir merken! Bernte

12.03.2017. KSV on fire. Party, Treptow, Sieg...

Noch bis letzten Dienstag wurschtelte sich der KSV mehr schlecht als recht durch das Grau der Winterpause. Gestern allerdings erging vom Oberdeck des Casinos der Befehl „volle Kraft voraus“ und sogleich pflügte der kleine KSV Dampfer in voller Fahrt durch einen langen, langen



Spieltagssamstag. Schon am Vormittag erklimm Elmar nach über 100 tägiger „Durststrecke“ die Stufen zum Casino, schnupperte entrückten Blickes an Björn's Geburtstagsbier, von dem es später mehr zu kosten gab, und schmiss sich dann mit gewohnter Verve in die erste Vorstandssitzung seit Monaten.

Mittags durften wir dann unsere Gäste von Treptow 46 begrüßen, welche ihr Heimspielrecht gern hergegeben hatten, um mit uns bei strahlendem Sonnenschein auf gepflegtem Kunstrasen spielen und anschließend eine tolle Geburtstagsparty feiern zu können.

Im Spielverlauf zögerten die höflich erzogenen Jungs aus Treptow nicht lange und überreichten einige im Kranz gewundene Gastgeschenke. Das 1:0 für den KSV durch Schröders Ronny fiel nach 40 Sekunden und da des KSV Wankelmütigkeit weithin bekannt ist, öffneten unsere lieben Gäste vorsorglich Tür und Tor. Bis zur 10 Spielminute stand es jedenfalls 3:0, damit dem Gastgeber nach hinten raus auch wirklich nichts mehr anbrennen kann.

Ronny, Ludger und Bernd fühlten sich später bemüßigt die Nettigkeiten zu erwidern. Hübsch verpackt gab es also ein 9 Meter Geschenk zum 3:1. Später dann ein Tackling im Strafraum, welches Strehlows Atze jedoch außerhalb der Gefahrenzone gesehen haben wollte. Aufatmen bei Treptow, denn einen zweiten 9er sicher zu verwandeln, trauten sie sich in der gestern gesehenen Verfassung nicht zu! Also erledigte Käpt'n Bernte einen zweiten Treffer für Treptow höchstpersönlich mit seinem patentierten Anschießen quasi auf der Torlinie. Übrigens eine Coproduktion vom gebürtigen Sauerländer Bernd mit Sauerlands Willy. Haha, was für'n Gag!!!

Dass dieses eine Tor Treptow 46 den rechnerisch minimalsten Vorsprung in der Tabelle belässt, wollen wir hier nicht unerwähnt lassen. Mehr Wille zu schiedlich, friedlich... geht nicht..

Im Casino ging es dann unter Volldampf weiter. Zwischen schallendem Geburtstagsgesang für Langhaar, zischenden Zapfhähnen und dampfenden Töpfen hielten Sabine und Dirk eisern den Kurs und befeuerten unermüdlich das kunterbunte Partygeschehen. Sogar der Fussballgott persönlich fühlte sich verpflichtet sein Scherflein zum ungetrübten Feiern beizutragen und ließ unseren Stargast Heide über Herthas 2:1 jubeln, welches uns live im Casino zugeschaltet war.

Ein paar Unverwüstliche verließen den Ort des Geschehens erst in tiefer Nacht und man sah einige wacklige Beine. Wünschen gute Heimreise gehabt zu haben...

So kann es bitte weitergehen und Apropos „schallender Gesang“. Schon in Bälde möchte Metts Wolfgang zusammen mit unserer Giorgia zum regelmäßigen Gesangskreis ins Casino laden. Bleibt also auf diesem Kanal und haltet die „Termine“ im Blick.

Bernte

P.S. Nochmal zum Spiel. Was fast unbemerkt blieb, Man of the Match war ausgerechnet Altmeister Gerald am Vorabend seiner Ü50 Karriere. Unglaublich wertvoll verbuchte er eine ganze Reihe von Balleroberungen, die Treptow den Zahn zogen und brandgefährliche Konter einleiteten.



19.03.2017. Brett zu dick. 0:3 gegen Friedrichshagen

Zur Spitzenpartie gegen Friedrichshagen startete der KSV gestern ohne Joshi, Ingo, Mario, Hardo, Uli, Achim, Mike, Sascha und Bernd, folglich mit nur einem einsatzfähigen Wechsler auf der Bank. Die Binde trug würdig unser Altmeister Andreas, der leider Gerald und Ludgers Unaufmerksamkeit beim 0:1 nicht wett machen konnte. Denkbare Knappheit und mit Hoffnung auf einen Punktgewinn ging es in die Halbzeit

Angefeuert von Hardo, Sascha, Chikago und Spielertrainer Justus mühten sich die tapferen KSV Kämpfer in Runde Zwei um den Ausgleich, mussten dann aber die Treffer zum 0:3 Schlussergebnis hinnehmen. Wieder war das Brett gegen Friedrichshagen zu dick. Schade um das eine Gegentor zuviel, denn in der Parallelbegegnung von Lok Schönebeke gegen Treptow 04 hieß es auch 3:0, womit die 04er weiterhin wegen eines Tores Differenz den Tabellenplatz vor uns behaupten.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Am Freitag Abend geht es nach Kaulsdorf und wir erhoffen die volle Kapelle zu einem spannenden Flutlichtspiel.

Gruß, Bernte

24.03.2017. Linie be-, gegen- und draufgehalten.....Bam!!!!!!!!!!!!

In einer rassistischen Flutlichtbegegnung, geprägt von zahllosen, sehr robust geführten Zweikämpfen, setzt sich der KSV mit 4:3 gegen die 1a Heimspieltruppe der Kaulsdorfer durch. Schlüssel für den Erfolg sind eine sehr gute Balance zwischen Aktion und Reaktion, ein leidenschaftlich vorgetragener Abwehrkampf sowie eiskalte Chancenverwertung.

Entstehung und Abfolge der Tore erzählen die Geschichte der Begegnung:

In den ersten zehn Minuten kann sich der KSV gegen die über weite Phasen dominant agierenden Gastgeber mehrfach gut befreien. Nach schönem Vorstoß über die Mitte legt Ronen auf den aufgerückten Thomas ab, der das Spielgerät unhaltbar ins rechte Toreck schlenzt. Kurz darauf schickt Schröders Ronny den unermüdlich arbeitenden Saar steil, welcher in bester Aubameyang Manier mit Tempo in die Tiefe geht und den Keeper herrlich per Außenristheber überwindet. Bis zur Pause erhöht ein wütend agierendes Kaulsdorf stetig den Druck, zeigt echte Klasse und schließt verdient zum 2:2 auf. Wir sind mehr als gewarnt.

Nach der Pause wollen die Gastgeber unbedingt nachlegen, pressen hervorragend, ziehen auch mit Druck vors Tor, verheddern sich dann jedoch ein ums andere Mal zwischen den Beinen von Gerald, Thomas und Bernd oder finden ihren Meister in Andreas, der wieder einen super Job macht.

Der KSV braucht dringend Entlastung und verschafft sie sich höchst effektiv. Mitte der zweiten Hälfte läuft ein Bilderbuchangriff unter maßgeblicher Beteiligung der KSV Defensive. Ronen tanzt auf der rechten Auslinie klebend seine Kontrahenten aus, bedient den ebenfalls auf Rechts ausgewichenen Saar, welcher erneut Ronen sucht, der dann mittig für Bernd durchlässt, dann Ablage auf Thomas, der eiskalt aus 8 Metern abschließt. Wenig später verlieren die geschockten Gastgeber die Kugel im Vorwärtsgang und müssen hilflos zuschauen, wie Ronen davonzieht und



den Ball aus 15 Metern unhaltbar in den Winkel knallt. Kaulsdorf spätes 4:3 kann das Blatt nicht mehr wenden. Der KSV begrüßt den Schlusspfiff jubelnd.

Danke an die 'Bankmitarbeiter' Ingo und Justus sowie an die Zaungäste Chicago, Sascha, Alex sowie Justus Neffen, die uns durch die Partie getragen haben.

Weeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeiteiter so!

01.04.2017. Mehr Training..... 1:2 gegen Kreuzberg

Zum Spiel gegen Fc Kreuzberg fehlt 10er Ronen und auch Torjäger Ingo kann verletzungsbedingt wenig mehr leisten als die Bank zu wärmen. Der Kader füllt sich mit Joshi und Justus, die ihre Sache je gut machen aber miteinander eingespielt ist anders.

Unter kräftig wärmender Sonne entwickelt sich eine durchaus intensive Begegnung, die allerdings kaum Rhythmus und nur selten Tempo hat .

Nach einigem Rumgewürge schwingt sich der KSV Mitte der ersten Hälfte zu einem brauchbaren Angriffszug auf, den Thomas mit einem schönen Distanzschuss zum 1:0 krönt. Kurz darauf verpasst Saar aus guter Position das 2:0. Sehr schade, denn Sekunden vor dem Pausenpfiff muss der KSV einen kläglich verteidigten Freistoß aus 10 Metern zum Ausgleich passieren lassen.

Auch die zweite Hälfte zeigt mehr Mühe als Klasse und wenig zwingende Torszenen. Die insgesamt etwas strukturierter auftretenden Kreuzberger profitieren jedoch von einer unglückliche Szene von Goalie Andreas um den 1:2 Siegtreffer zu erzielen. Torschütze ist der Gelb vorbelastete Torjäger, der auch schon das Freistoßtor erzielt hatte und dann einige Minuten vor Schluss ein drittes Mal den Ball über die Torlinie bringt. Weil er zu diesem Zweck beide Hände bemüht, geht er dafür vom Platz. In den verbleibenden Minuten kann der KSV auch in Überzahl nichts Zwingendes auf die Beine stellen. Mehr als ein Innenpostenschuss ohne Torerfolg ist nicht zu sehen.

Nun ja. Das Ergebnis ist sicher keine Schande aber es war mehr drin. Mal wieder Lehrgeld gezahlt, keine Siegestänze und wieder Punkte liegen gelassen. Ein gebrauchter Spieltag....

Mehr Training, sagt Routinier Justus. Wohlwahr...

08.04.2017. Depression in Blau und Rot?

Derzeit hat der KSV mitsamt seiner 'Zweigstellen' einiges zu ertragen. Während es so scheint, als wenn im 40er Kader derzeit mehr Invalide als unversehrte Spieler herumlaufen, tut sich Hollywood auch in Bestbesetzung schwer in der Rückrunde Fuß zu fassen. Das 2:3 auswärts beim Tabellenzweiten "Virus" vor gut zwei Wochen war zwar respektabel, aber Zuhause erneut mit 2:3 vom Platz gehen zu müssen, hat am Dienstag richtig weh getan. Hatte Neuge doch beim Stand von 1:1 zur Halbzeit davor gewarnt, sich nicht an offenkundiger Dominanz zu berauschen, wenn die



schnellfüßigen Gegner lediglich auf Konter lauern. Das taten diese dann leider recht erfolgreich, so dass unser FC erneut als Verlierer vom Platz musste. Zweigstelle "Uli" ist dieses Gefühl bedauerlicherweise schon zur festen Gewohnheit geworden. Letztjährig noch als Torjäger gefeiert und mit echten Aufstiegsambitionen, ist in dieser Saison die Sch... am Schuh. Seine 60er sind Tabellenletzter und an Tore von Uli kann sich schon keiner mehr erinnern. Bursche, dir fehlt die Competition gegen uns Youngster...

Bernd

P.S. Fürs Phrasenschwein: "Im Fussball kann es ganz schnell gehen!" Warum also nicht Tore von Uli, Siege von Hollywood und gesunde Knochen beim KSV oder wenigstens Erfolge trotz Rumpfkader?!

Weiter, immer weiter...

09.04.2017. Schlampig gegen Dersimspor. 4:2 Niederlage.

Der KSV lässt sich nach dem höchst ärgerlichen 1:2 gegen Kreuzberg von letzter Woche heute erneut mit Komplimenten aber ohne Punkte vom Platz schicken.

Spielerisch im Vergleich zur letzten Woche deutlich verbessert, hat der KSV das Heft des Handelns über lange Strecken in der Hand, spielt sich aber dennoch um Kopf und Kragen. Immer wieder unerklärlich schlampige Zuspiele, mangelnder Wille beim Torabschluss, ein Fehler des tapferen Ludger sowie haarsträubende Konterangebote ergeben eine Rezeptur, deren Ergebnis nur ein leckere Siegestorte für Dersimspor sein konnte. Die bedankten sich entsprechend herzlich für eine unterhaltsame, weitgehend faire Partie, in der wir sie stark geschossen haben.

Die Dramaturgie des Spiels spricht Bände. Nach zehn Minuten hätte es schon 2:0 für den KSV stehen können. Stattdessen geben wir Dersimspor ohne Not Räume, die sie mit etwas Glück zum 1:0 nutzen. Beim 2:0 macht Ludger bei unangenehmen Gegenlicht den Jean Marie Pfaff und wirft sich eine Flanke des Gegners selbst ins Tor. Darauf ermannt sich der KSV und nach schönem Beinschuss von Bernd vollstreckt Saar gekonnt zum 2:1. Den Hundertprozentigen zum 2:2 lässt er dann jedoch kurz vor der Pause liegen. Im zwei gegen eins hat er die Wahl selbst aus 5 Metern zu treffen oder aufzulegen, anstatt dessen schiebt er den Ball so weit auf den langen Pfosten, dass

Ronny beim besten Willen nicht hinkommt.

Das 3:1 fällt in Halbzeit gegen ein drückend aufspielenden KSV, der sich aber im Spielaufbau wiederholt sagenhafte Schlampigkeiten leistet und hinten offenes Scheunentor spielt. Geschenkt, dass kaum zu entscheiden ist, ob der Stürmer vorm Torschuss Ludger fault oder umgekehrt. Fehler, wie in der Entstehung gesehen, müssen einfach bestraft werden.

Beim 3:2 schnuppert der KSV wiederum Morgenluft. Pit, bester Mann trotz langem Ausfall, nimmt auf links Fahrt auf und macht der CR Nr. 7 auf dem Rücken alle Ehren. Unwiderstehlich geht er an



seinem Gegenspieler vorbei und bringt den Ball aus unmöglichem Winkel per rechtem Außenrist humorlos im langen Eck unter. Danach beste Chancen zum Ausgleich, die reihenweise vergeben werden. Den Deckel drauf macht Dersimpsors linker Läufer nach erneutem Ballverlust und wiederum mutterseelenallein gegen Ludger. 4:2 und Abpfiff. Ein Lehrstück zum Thema Gegner stark machen!

Durchgängig konzentrierter Vortrag sieht anders aus und außer Pit hat kein KSV Akteur den unbedingten Willen zum Torerfolg erkennen lassen.

Das ist zu wenig.....

Bernte

21.04.2017. Praha stojí za návštěvu

Das U Flečů erwarten wir gerade fest in der Hand unserer Pragdelegation unter Leitung der Tschechienexperten Justus und Langhaar. Drücken wir ihnen die Daumen, dass sie sich mit Frankie, Mario, Lazlo, Micha und Co. im morgigen Turnierverlauf trefflich zusammenraufen.

Wohlan.... mögen die Besten gewinnen!!!

22.04.2017. Heiliger Wenzel hilf...

KSV und SF Johannisthal arbeiten sich als jeweiliges Aushilfsreservoir durch das traditionelle Alt Herren Turnier in Prag, bekleckern sich jedoch nicht mit Ruhm. Null Tore KSV und ein Tor SF in ihren Gruppenspielen bringen die beiden Berliner Vertretungen im Platzierungsspiel um Platz 7 und 8 zusammen. Um sich und die Zuschauernden nicht weiter zu quälen, schreitet man sogleich zum 9 Meter Shootout, welches der KSV irgendwie für sich entscheidet.

Das Drama des Wenzeslaus von Böhmen steht hoffentlich Pate für dieses Trauerspiel, dass dann zur Heiligsprechung für Frankie reichen wird. Mit Wanderschuh bestieft verwandelte er immerhin den entscheidenden 9er zum Sieg im Bruderduell gegen die Johannisthaler Sportfreunde.

Kommt heil nach Hause und macht heute im Après Ball nicht mehr so doll!

Eure Heimatgemeinde

P.S. Höre soeben, dass Mario den letzten 9er schoss, während Micha im Spiel alle ausgetanzt hat, um dann beim Penalty... na ja... schweigen wir drüber. So bleibt für Frankie die Verwandlung des Vorentscheidenden und Heiligsprechung wegen Ausführung mit dem Leichtwanderschuh.

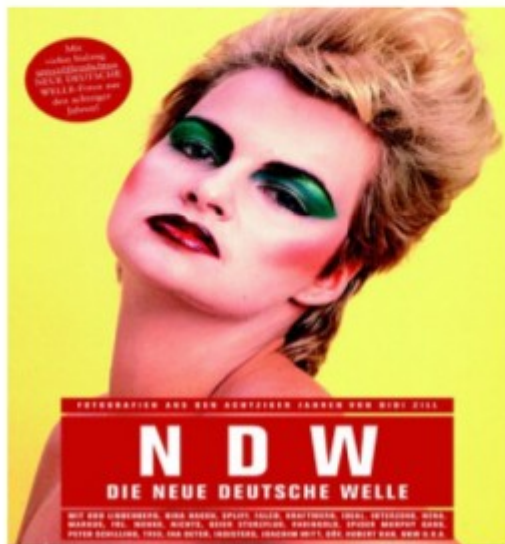
KSV proudly presents eine neue Tanzbodenveranstaltung unter Leitung von Heide:

Wir wollen SPASS ☺!!!

Samstag - 24. Juni 2017

**19 Uhr - Eintritt: 8,88€ - darin
enthalten der Begrüßungs NDW
Cocktail**

**KSV Casino Bruno-Bürgel Weg 99 -
12439 Oberspree**



Bitte Termin mit Dringlichkeit vormerken, die alten Platten im Vorfeld durchgehört und die chich-schrillen 80er Klamotten rechtzeitig zum Lüften rauslegen....

29.04.2017.....

14 auf dem Feld. Sieben hier, sieben dort.

Die Sonne erhellt den gegen sich Mord.

Bleibt Kraft nur für zwei statt ehemals sieben.

2:7 dahingeschieden!!!



06.05.2017. Sieben Mann auf des Toten Mann Kist', joho...

An all euch Kniebeschädigten, Rückenleidenden, Partyhirsche, Wellnessreisenden, Häuslebauer, am Telefon sich leugnenden und kranke Katze Inhaber...

Gestern guckten sich sechs eurer Kameraden plus Claqueur Stegner (Chicago wir lieben dir) in einsam hallender Kabine an und waren sich handelseinig: "Wir gehen da raus und spielen Fussball. Für die Ehre, für den KSV, für einen bissl' Spaß und für euch, die wir sehr vermisst haben."

Haben wir gemacht und besser als gedacht. Stralau hatte die volle Kapelle bestellt, während wir sechs es trotz den Youngstern Saar und Ronny nicht unter den 50er Altersschnitt schafften.

So sind wir volle 60 Minuten gegangen. Ludger, Ronny, Bernd und Saar hatten schlussendlich 40 Kilometer auf der Uhr, während Justus und Andreas Ballkontakte wie Pirlo und Alonso sammelten.

Bis zum 0:2 hätte es mit etwas Spielglück auch 2:2 stehen können. Wir standen keineswegs nur hinten drin und konnten einige Offensivaktionen ordentlich zu Ende bringen ohne Konter zu kassieren.

Stralaus mit Abstand bester Mann, hatte sich nach Tackling gegen Bernd für gut 15 Minuten selbst auf die Krankenliege gebracht. In seiner Abwesenheit lief nicht viel und das Spiel hätte deutlich glimpflicher zu Ende gehen können. Mit seiner Rückkehr auf den Platz gab es dann leider kein Halten.

Nach Abpfiff bot uns die Spendierkiste von Justus Erfrischung und Trost und so johlten sechs nackte Gestalten unter der Dusche unflätige Lieder mit Chicago als Backing Vocal. Es war ein Fest.

Für KSVolk und Vaterland

Bernte und die starken Männer



Tabellen

Hinrudentabelle 2016/2017

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 FC Kreuzberg	11	9	0	2	52 : 22	30	27
2.	 Friedrichshagener SV	11	8	0	3	58 : 24	34	24
3.	 BW Hohenschönhausen	11	8	0	3	53 : 35	18	24
4.	 BSV Al-Dersimspor II	11	7	1	3	37 : 25	12	22
5.	 ESV Lok Schöneeweide	11	6	1	4	32 : 21	11	19
6.	 FSV Berolina Stralau	11	6	0	5	33 : 27	6	18
7.	 SV Rot-Weiß Viktoria Mitte II	11	5	1	5	37 : 32	5	16
8.	 SV Treptow 46	11	5	0	6	22 : 35	-13	15
9.	 KSV Johannisthal	11	4	0	7	23 : 41	-18	12
10.	 Berlin Hilalspor	11	4	1	6	26 : 48	-22	10
11.	 SG Stern Kaulsdorf	11	1	1	9	21 : 45	-24	4
12.	 SG GW Baumschulenweg	11	0	1	10	17 : 56	-39	1



Abschlusstabelle 2016/2017

1.		22 17 1 4 101 : 35 66 52
	<u>Friedrichshagener SV 7er</u>	
2.		22 16 1 5 80 : 46 34 49
	<u>FC Kreuzberg 7er</u>	
3.		22 14 2 6 84 : 54 30 44
	<u>BW Hohenschönhausen 7er</u>	
4.		22 13 1 8 65 : 42 23 40
	<u>ESV Lok Schöneeweide 7er</u>	
5.		22 12 4 6 79 : 57 22 40
	<u>BSV Al-Dersimspor II 7er</u>	
6.		22 12 2 8 82 : 54 28 38
	<u>FSV Berolina Stralau 7er</u>	
7.		22 11 1 10 68 : 62 6 34
	<u>SV Rot-Weiß Viktoria Mitte II 7er</u>	
8.		22 8 2 12 48 : 72 -24 26
	<u>SV Treptow 46 7er</u>	
9.		22 8 1 13 51 : 80 -29 25
	<u>KSV Johannisthal 7er</u>	
10.		22 4 1 17 46 : 94 -48 13
	<u>SG Stern Kaulsdorf 7er</u>	
11.		22 4 3 15 44 : 104 -60 12
	<u>Berlin Hilalspor 7er</u>	
12.		22 2 3 17 44 : 92 -48 9
	<u>SG GW Baumschulenweg 7er</u>	

•



Spielberichte

15.10.2016. „The loneliness of the short distance scorer...!“ 4:1 Heimsieg.

Der KSV hatte zum 36. Firmenjubiläum Elmar als Geistheiler vom Dienste dabei und gewann ob besserer Spielanlage und Selbstbeherrschung verdient mit 4:1 gegen Dersimspor.

Al Dersimspor versucht es von Beginn an mit gekonnter Ballführung und im zwingenden 1 gegen 1, verrennt sich aber immer wieder in der kompromisslosen KSV Abwehr, die allerdings Hardo verletzt und Thomas mit Gelb-Rot auf dem Opferalter darbringt. Bis auf ein stürmisches Aufbäumen zu Beginn der zweiten Halbzeit, die Dersimspors Anschlusstreffer zum 2:1 und eine lange Verletzungsunterbrechung erbringt, zeigt sich der KSV unbeeindruckt und mit Nerven wie Stahlseilen.

Entscheidung bringen vier Szenen in kurzer Distanz vor Dersimspors Tor, in denen vier KSV Akteure allein vor Tor und Keeper sich aller Fesseln der Nervosität und Versagensangst entledigen.

Ingo, der schon sehr früh für zwei Treffer hätte sorgen können, lässt sich nicht dreimal bitten und lupft eine schöne Ablage von Thomas traumwandlerisch ins lange Eck.

Ronen, einige Zeit darauf einsam geschickt, gedenkt im Laufduell mit sich allein seiner unglaublichen Qualitäten und schweiß die Kirsche kurz vor der Pause wunderschön ins linke obere Eck.

Joschi erlöst die Seinen nach drei vergeblichen Anläufen und herrlichem Konter über Ronen zum eminent wichtigen 3:1. Allein vorm Keeper, rechtes Eck und spitzer Winkel, erinnert er sich all seiner Kleinkinderträume von Gerd Müller, wackelt den Torhüter aus um humorlos zu versenken.

Bernte besiegelt zum 4:1 und beendet seine Torschusstrauma der letzten Wochen. Die Direktabnahme von Inges mustergültigen Flanke hatte er zuvor schon am rechten Giebel vorbeigesäbelt. Aber er bekommt noch eine Chance, als Thomas ihn erneut allein vorm Keeper bedient: Contenance, Ballannahme, Justus Ansprache vom Dienstag memorieren („stell dir vor du gehst allein auf den Keeper zu...“) Keeper ausgucken, rechts einschieben, Jubel.

Viermal steht die Zeit still. Viermal ein Triumph des Willens und Explosion der Gefühle. Bitte in Zukunft weiter so und Hardo die allerbeste Genesung!!!!

Bernd, stolz auf Sieg, Tor, sein Team und 36 Jahre KSV.

09.12.2016. Letztes Aufgebot. 0:7 in Hohenschönhausen.

Vorweg eine Liste des Grauens: Von potentiellen Startelfkandidaten, die im Verlauf der letzten Saison und teilweise noch jüngst für uns auftraten, fehlten gestern Thomas, Hardo, Gerald, Uli, Stefan, Jan, Andy, Mike, Achim, Joshi und Pit. Eine mehr als komplette Mannschaft mitsamt gut gefüllter Bank, fähig jedem Kreisligaspiel erfolgreich seinen Stempel aufzudrücken. Gründe fürs



Fehlen: Krankheit, Verletzung, Vorzug der Gänsekeule oder „Blowin in the wind“.

Das letzte Aufgebot gestern: Andreas, Ludger, Justus, Ingo, Saar, Ronen und Bernd!!! Sieben Unerschütterliche blickten im Berliner Nachtgrau dem übermächtigen Aufstiegsanwärter Blau Weiss und ihrem sicheren Untergang entgegen.

Vergessen wir nicht Chicago!!! Alleiniger KSV Zeuge im weiten Rund der Hohenschönhauser Arena, welcher der Nachwelt vom ruhmreichen Kampf und Ableben der Sieben berichten sollte.

Doch Hurra, sie leben noch! Den Befürchtungen auf zweistellige Gegentorflut und schmähhlichem Spielabbruch wegen Unterlegenheit warfen sich die glorreichen Sieben mit guter Struktur, unbändigem Willen, Mut und Cleverness entgegen. Garniert mit Schwanengesängen von „Drama Queen“ Justus, der mehrfach blutig gezeichnet und fliegend zu Boden ging oder den Ball auf imaginäre Oberränge drosch!

Die sieben Gegentreffer gehen völlig in Ordnung und die Fangemeinde möge Nachsicht haben, dass wir erstmals in dieser Saison ohne eigenen Treffer blieben. Beachtlich, dass der KSV in der zweiten Halbzeit noch aufdrehen kann, mehr vom Spiel und somit auch schöne Torszenen hat und auch defensiv keineswegs einbricht.

Ganz großes Lob übrigens an die Gastgeber. Mit nahezu voller Kapelle, sehr robustem aber fairem Körpereinsatz sowie einer Kulisse von etlichen Zuschauern haben sie uns Todgeweihten große Ehre erwiesen. Vielen Dank auch für den warmen Händedruck nach dem Spiel, einige freundliche Gespräche sowie tolle Bewirtung im sehr ansehnlichen Vereinscasino, inklusive Gratiswurst an Knoblauchbrot und Gürkchen frisch vom Grill.

Liebe Grüße also an die Blau Weißen, deren Gastfreundschaft im Berliner Fußball seinesgleichen sucht.

Bernte

29.04.2017.....

14 auf dem Feld. Sieben hier, sieben dort.

Die Sonne erhellte den gegen sich Mord.

Bleibt Kraft nur für zwei statt ehemals sieben.

2:7 dahingeschieden!!!



06.05.2017 Sieben Mann auf des Toten Mann Kist', joho...

An all euch Kniebeschädigten, Rückenleidenden, Partyhirsche, Wellnessreisenden, Häuslebauer, am Telefon sich leugnenden und kranke Katze Inhaber...

Gestern guckten sich sechs eurer Kameraden plus Claqueur Stegner (Chicago wir lieben dir) in einsam hallender Kabine an und waren sich handelseinig: "Wir gehen da raus und spielen Fussball. Für die Ehre, für den KSV, für einen bissl' Spaß und für euch, die wir sehr vermisst haben."

Haben wir gemacht und besser als gedacht. Stralau hatte die volle Kapelle bestellt, während wir sechs es trotz den Youngstern Saar und Ronny nicht unter den 50er Altersschnitt schafften.

So sind wir volle 60 Minuten gegangen. Ludger, Ronny, Bernd und Saar hatten schlussendlich 40 Kilometer auf der Uhr, während Justus und Andreas Ballkontakte wie Pirlo und Alonso sammelten.

Bis zum 0:2 hätte es mit etwas Spielglück auch 2:2 stehen können. Wir standen keineswegs nur hinten drin und konnten einige Offensivaktionen ordentlich zu Ende bringen ohne Konter zu kassieren.

Stralaus mit Abstand bester Mann, hatte sich nach Tackling gegen Bernd für gut 15 Minuten selbst auf die Krankenliege gebracht. In seiner Abwesenheit lief nicht viel und das Spiel hätte deutlich glimpflicher zu Ende gehen können. Mit seiner Rückkehr auf den Platz gab es dann leider kein Halten.

Nach Abpfiff bot uns die Spendierkiste von Justus Erfrischung und Trost und so johlten sechs nackte Gestalten unter der Dusche unflätige Lieder mit Chicago als Backing Vocal. Es war ein Fest.

Für KSVolk und Vaterland

Bernte und die starken Männer

6. Mauerfallcup

14.08.2016. Der Pott bleibt zuhause

In einem heiß umkämpften „Finale dahoam“ sichert sich der KSV die Titelverteidigung und stellt sich den Siegerpokal erneut in die Vitrine. Hier einige Impressionen.



Giorgia Job. Ein überragender Auftritt. Hat Spaß gemacht und wir hoffen auf ein Wiedersehen!



KSV Johannisthal 1980 e.V.

„Mauerfall-Cup-Gedenkturnier“

Käthe-Tucholla-Stadion, Bruno-Bürgel-Weg 99, 12439 Berlin

13.08.2016

Teilnehmer

Botschaft Israel

BSG BA Köpenick

Nord Wedding

Lok Schöneeweide

SSV Köpenick-Oberspree

KSV Johannisthal

Spielzeit: 2 x 10 Min

Naturrasen I (vorderes Halbfeld am Sportcasino)

10:45 Uhr	Botschaft Israel	-	BSG BA Köpenick	2:1
11:15 Uhr	KSV Johannisthal	-	SSV Köpenick-Oberspree	1:0
11:45 Uhr	Lok Schöneeweide	-	KSV Johannisthal	0:2
12:15 Uhr	Botschaft Israel	-	Lok Schöneeweide	2:1
12:45 Uhr	KSV Johannisthal	-	Botschaft Israel	1:1
13:15 Uhr	BSG BA Köpenick	-	KSV Johannisthal	0:1
13:45 Uhr	Lok Schöneeweide	-	BSG BA Köpenick	0:1
14:15 Uhr	Nord Wedding	-	KSV Johannisthal	1:1

Naturrasen II (hinteres Halbfeld)

10:45 Uhr	Nord Wedding	-	Lok Schöneeweide	2:0
11:15 Uhr	Botschaft Israel	-	Nord Wedding	0:2
11:45 Uhr	BSG BA Köpenick	-	SSV Köpenick-Oberspree	0:0
12:15 Uhr	Nord Wedding	-	BSG BA Köpenick	0:1
12:45 Uhr	SSV Köpenick-Oberspree	-	Nord Wedding	1:1
13:15 Uhr	Lok Schöneeweide	-	SSV Köpenick-Oberspree	2:2
14:15 Uhr	SSV Köpenick-Oberspree	-	Botschaft Israel	1:1

Die Spielergebnisse. KSV ohne Makel! So kann es in der Saison gerne weitergehen.

	Israel	BSG Köpenick	Nord Wedding	Lok. Schöneeweide	SSV Köpenick/Oberspree	Pkt	Tore	Pkt	
Israel	X	2:1	0:2	2:1	1:1	8	6:6	3	
BSG Köpenick	1:2	X	1:0	1:0	0:1	7	3:3	4	
Nord Wedding	2:0	0:1	X	2:0	1:1	8	6:3	2	
Lok. Schöneeweide	1:2	0:1	0:2	X	2:2	1	3:9	6	
SSV Köpenick/Oberspree	1:1	0:0	1:1	2:2	X	4	4:5	5	
KSV Johannisthal	1:1	1:0	1:1	2:0	1:0	X	10	6:2	1

Beste u. fairster Spieler: Patrik Ehring - Nord Wedding
Beste Torwart: Andreas Wernitz - KSV Johannisthal
Beste Torhüter: Tom Datzmann - Israel Botschaft
fairste Mannschaft: Lok. Schöneeweide

Die „geheimen“ Notizen aus Lothars Kladde. Gratulation an die Gewinner der Einzelwertungen!



Der KSV vorher! Noch skeptisch ob der eigenen Leistungsstärke aber frohen Mutes.



Das Team des Bezirksamtes. Ein wenig durften sie sich um Platz 3 betrogen fühlen. Ich hoffe wir klären das nochmal bei einem Bierchen.



Die Botschafter liefen schlussendlich auf dem dritten Rang ein. Nach dem Fauxpas zu Beginn mit dem Spieler zuviel, hätten wir sie eigentlich noch ins Penalty mit dem Bezirksamt schicken müssen. Aber dennoch ein Super Team und wir haben ihnen den kleinen Pokal gegönnt.



Die Jungs von Lok Schönevide. In der Liga haben wir noch jüngst von ihnen Dresche kassiert, beim Cup haben sie jedoch den Kürzeren gezogen.



Heimische Truppe. Der SSV hatte eigentlich Vorteile auf dem bekannten Geläuf aber sie sind zu spät in Tritt gekommen, um oben mitzumischen.



Der härteste Konkurrent um Platz Eins. Die Weddinger! Starke Performance aber es hat nicht ganz gereicht.



Da geht sie ab, die wilde 13. Matthies wie wir ihn kennen und vorne weg Regisseur Marco!!!



Olala. Nicht so hastig junger Mann. Gerald, unstoppable!



Und Bernte hinterher!!!



Die siegreiche Equipe mit hoffnungsvollem Nachwuchs und die KSV Großkopfen. Aber wo ist der Pokal?



Freude! Schön und gut, aber immer noch fehlt der Pott.



Na geht doch. Da ist das Sch...ding!



Dass sich Justus beim ersten Pokalstemmen sofort ne' Platzwunde am scharfen Deckelrand holt, war Warnung genug. Elmar bringt das gute Stück schnell in Verwahrung.



Unter Beobachtung. Sportfreund Dieter hat nicht alles gefallen. Danke aber für den sehr fairen Turnierausklang beim Kaltgetränk.



Arbeit allerorten! Ole und Chikago beim Hausputz während man sich auf dem Rasen fleißig tummelt.



Der Gabentisch vor der Bescherung. Bernds olle Sonnencreme wurde allerdings nicht verteilt.



Schöne Bescherung: Lok Schöneeweide hatte sportlich einen gebrauchten Tag erwischt. Als verdiente Sieger der Fairplaywertung durften sie sich wenigstens über die Vitaminshots plus Wodka freuen.



Bester Spieler des Turniers. Patrick Ehring vom SV Nord Wedding.



Giorgia gibt sich echt Mühe. Justus auch!!!



Dreamteam Sabine und Christiane beim kurzen Verschnaufen.



Gepflegte Unterhaltung am Rande. Katharina und Justus Mama beim Plausch.



Lothar und Gerald. Die Herren „Zuverlässig“ unter sich.



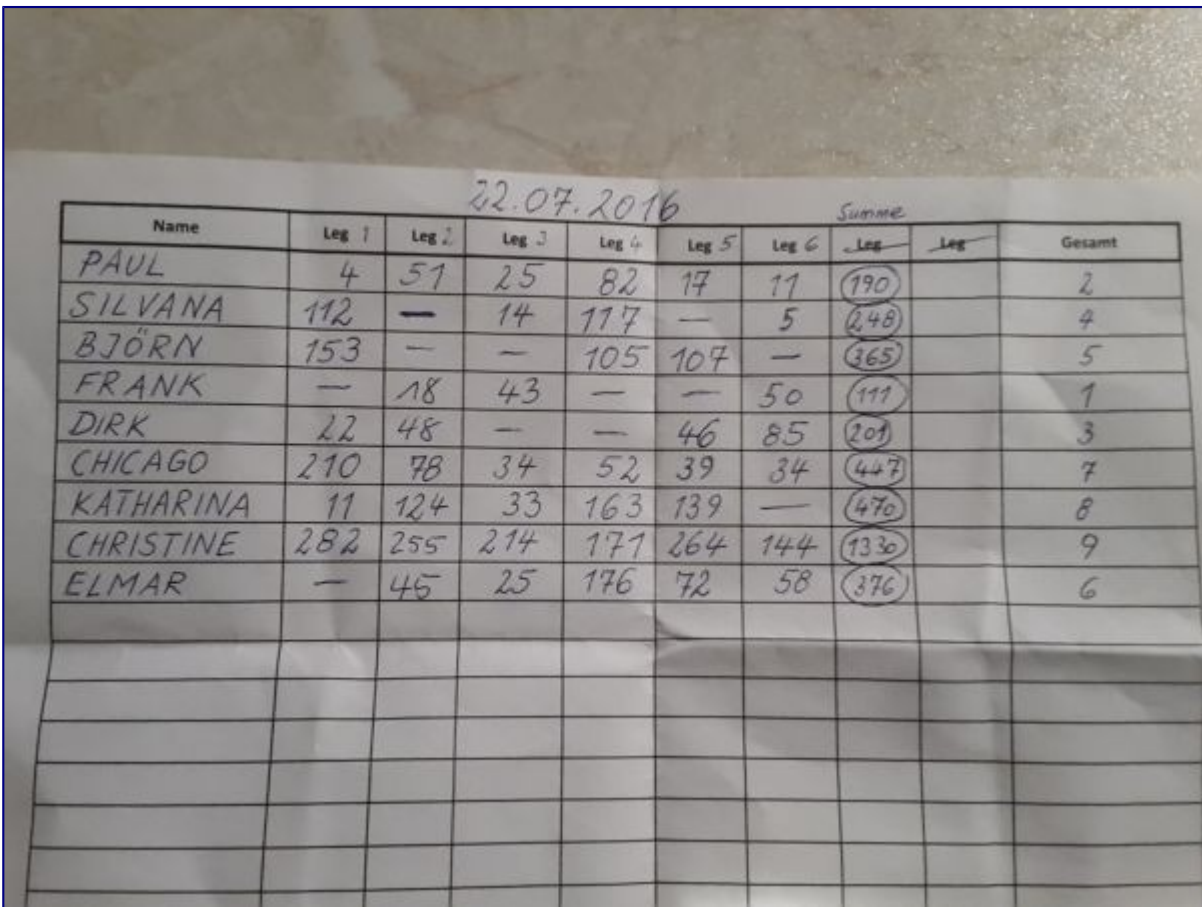
Sektion Darts und Skat

23.07.2016. Dartsturnier mit Nachwuchs

Während sich Altmeister Phil Taylor darauf vorbereitete auf großer Bühne die versammelte Prominenz zu rocken, um dann schlussendlich an Mighty Mike zu scheitern, hielten unsere Dartsfreunde in kleinem aber schnuckeligen Rahmen das 5. Ranglistenturnier des KSV ab.

Hier das Siegerfoto, ein Blick auf den ‚übersichtlichen‘ Prämientisch und auf das Abschlusstableau. Neben Dauerkandidat Frank fanden sich diesmal zwei Newcomer auf dem Podest wieder. Dirk und Paul haben bis zuletzt gut mitgehalten und hatten durchaus die Chance auf mehr. Die hätte gerne auch Björni gehabt aber nach Franks Blitzstart im ersten Leg, hatte Langhaar schon soviel Miese auf der Uhr, dass er hoffnungslos abgeschlagen zurück lag. Selbst der gezielte Versuch Frank frühzeitig mit Schnäpsen in die Knie zu zwingen misslang, denn der Champion zog ungerührt seine Bahnen. Den Highscore des Abends verzeichnete jedoch Silvana mit 123 Punkten und auch Katharina glänzte mit guten 107 Zählern. Hut ab vor Christine, die sich weit abgeschlagen vom Hauptfeld nicht den Spaß verderben ließ und sicher auch beim nächsten mal antritt.







27.11.2016. Volle Hütte beim Skat

Gestern Abend gab es ordentlich Betrieb beim Preisskat und Lothar hatte Sorge mit Preisen und Spieltischen nicht hinterher zu kommen.

Da Susi dann doch absagte, ging die Rechnung auf und es kam zum spannenden Schlagabtausch, nebenbei lecker Eisbein und ein bisschen was zum Trinken.

Olle Rabe als Topfavorit ging mit Sang und Klang unter. Dafür rockte sein Sohnmann David die Hütte. Da beide Einzelrunden an ihn gingen, holte sich der Junior souverän den Titel. Dahinter reihten sich die KSV Routiniers Lothar, Björni und Ingo ein. Um den Gästen nicht die Freude zu verderben, gingen dafür Elmar und Sascha weit abgeschlagen über die Ziellinie.

Und hier das Klasselement:

Preisskat 25.11.2016

	Nummer	Name	1.Serie	2.Serie	1.+2.Serie	3.Serie	Gesamt	Platz
12,-	1	Werner, Elmer	9+	398+	407			15,
12,-	2	Geißler, Dieter	868+	394+	1262			5,
12,-	3	Wolfgang Sauer	359+	604+	963+			8,
12,-	4	Lothar Wolff	618+	798+	1416+			2,
12,-	5	Werner, Biedermann	660+	536+	1196+			6,
12,-	6	Björn, Dühring	636+	764+	1400+			3,
12,-	7	Martin Rabe	40+	328+	368+			16,
12,-	8	Ingo Strehmel	570+	704+	1274+			4,
12,-	9	Geißler, Monika	-252-	233+	-19-		18,	
12,-	10	Gerd Mühlbauer	496+	312+	808+			10,
12,-	11	Dana	656+	399+	1055+			7,
12,-	12	Hans	323+	177+	500+			14,
12,-	13	Katrin Franz Werner	383+	267+	650+			12,
12,-	14	SASCHA	151+	462+	613+			13,
12,-	15	Hans-Bretfa	276+	419+	695+			11,
12,-	16	David Sauer	1014+	812+	1826+			1,
12,-	17	Sophy, Ziegen	19+	221+	240+			17,
12,-	18	Dirk, Stieglitz	435+	432+	867+			9,
	19							



14.02.2017, 13:11 Uhr. Darts frisch gepresst auf ICE

Es sendet der KSV News Ticker live von Bord des ICE Hagen-Berlin. Wir verwenden die neueste Wifi Technik der DB.

Berichterstattung vom diesmal sehr hochklassigen KSV Dartturnier des vergangenen Samstags. Frank erzählt jedenfalls von Top-Averages und empfiehlt sich nebenbei dringend als neuer Haus- und Hofschreiber des KSV. Viel Vergnügen:

Guten Morgen liebe Lesegemeinde,

hier meine Impressionen zum **Dartturnier vom Samstag, 11.02.17.**

Wir starteten mit Rekordbeteiligung, 12 Spieler, das bedeutete, beide Dartsautomaten waren voll ausgelastet. Gespielt wurde diesmal über 8 Legs.

Das erste Leg war für mich schon mal ein guter Einsteiger, ich warf eine 100 und es gelang mir, die 301 in der 5. Aufnahme abzubauen und das Spiel am Automaten mit 8 Mitspielern zu gewinnen, meine Hauptkonkurrenten fingen somit gleich ordentlich Minuspunkte. Auf dem „Oldtimer“ siegte Ronny in der 7. Aufnahme.

Im Leg 2 lief wieder alles nach Plan, am „Oldtimer“ in der 5. Aufnahme ausgemacht, konnte ich meinen Vorsprung ausbauen, während Sascha die Konkurrenz am anderen Automaten in Schach hielt.

In Leg 3 wurden nun alle richtig wach. Alex spielte am „Oldtimer“ erst eine 117 und machte dann das Spiel. Auf der anderen Seite glänzte Ronny! Er spielte u.A. eine 116 und beendete das Leg nach der 5. Aufnahme. Ich kassierte 110 Miese und war erst mal abgemeldet.

Im Leg 4 konnte ich Schadensbegrenzung betreiben, Björn begann seine Aufholjagd auf dem Nachbarautomaten. Leg 5, Silvana setzt sich am neuen Automaten gegen alle durch, den bis dato führende Ronny erwischte es diesmal schwer, da er die 19, welche er vorab sicher scorte, mehrmals verfehlte und 93 Minuspunkte on top bekam. Ich gewann am Nachbarautomaten, hatte wieder eine 100 dabei und ging mit einem denkbar knappen Vorsprung in die Pause.

Sabines großer Auftritt, der Gulasch hat allen super geschmeckt, die Pause musste verlängert werden, weil viele einen Nachschlag holten.

Leg 6. Am besten starteten Björn und Justus aus der Pause. Björn setzte mit 121 Zählern den Tageshöchstwert und setzte seine Aufholjagd fort, auch Justus kam besser in das Match. Leg 7 ging an Alex und an Dirk, da nutzten auch Scores wie 110 von Paul und meine 100 wenig. Im letzten Leg holte sich Sascha seinen 2. Erfolg, mir gelang es nochmals die 100 zu scoren und am anderen Automaten zu gewinnen. Ronny und Björn, die mir dicht auf den Fersen waren, hatten mehrmals Pech an der 19.

Somit war der Titel verteidigt, Ronny wurde Zweiter und konnte sich mit 8 Zählern vor dem Dritten, Björn, behaupten. Rabenschwarze Tage hatten Sauri und Dirk, sie kamen nie richtig ins Spiel, da hilft nur abhaken und es beim nächsten Mal besser machen.

Star des Abends war aber der 9-jährige Magnus. Obwohl er die Darts noch nicht aus dem 20er Feld



ziehen konnte, weil es zu hoch war, hinderte es ihn nicht diese anzuvisieren. Er hat seine Ergebnisse ständig verbessert. Im 7. und 8. Leg war er sogar noch besser als die Zweit –und Drittplatzierten des Abends.....Gut für uns das Schluss war.

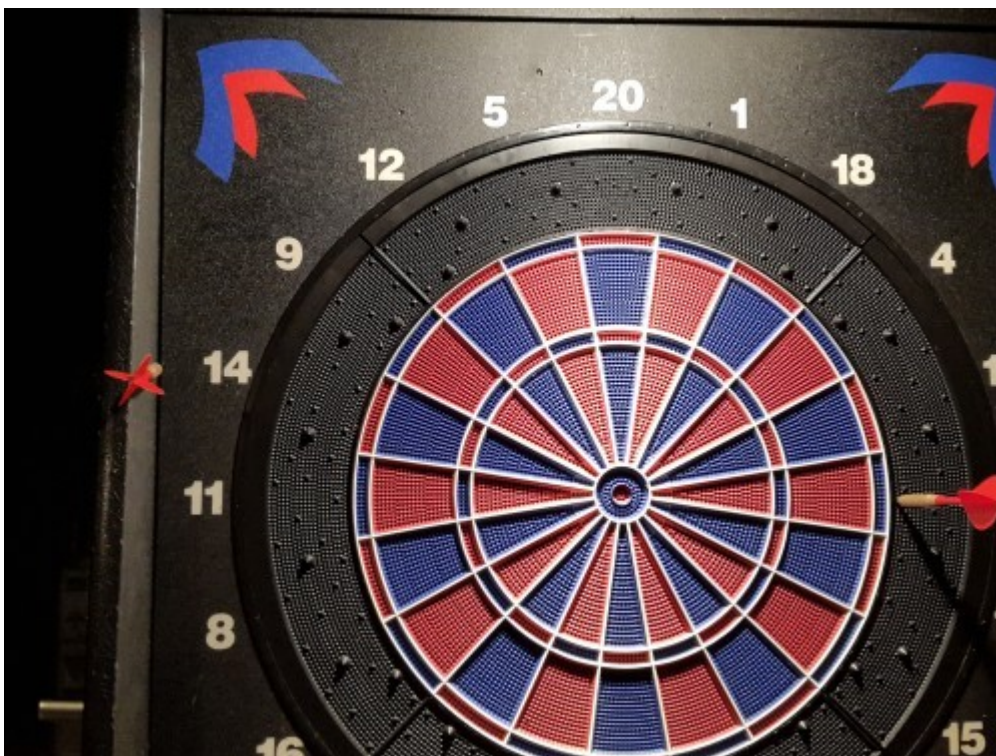
Mit freundlichen Grüßen

Frank Dührig, Vorstand und Technischer Direktor der Sektion Darts

Die Wahrheit hängt an der Wand...

Name	Leg 1	Leg 2	Leg 3	Leg 4	Leg 5	Leg 6	Leg 7	Leg 8	Gesamt	
Silvana	92	4	131	26	—	78	18	100	449	(4)
Alex	190	119	—	90	88	137	—	150	774	(9)
Björn	124	19	55	—	35	—	50	56	339	(3)
Justus	169	18	57	102	31	—	75	3	455	(6)
Paul	155	109	133	18	87	90	19	95	706	(8)
Frank	—	—	110	—	—	65	40	—	215	(7)
Sauri	209	213	166	20	20	107	49	17	940	(12)
Ronny	—	35	—	33	93	41	49	80	331	(2)
Sascha	133	—	165	8	52	31	63	—	452	(5)
Dirk	79	128	121	69	203	100	—	155	855	(10)
Chicago	12	30	48	136	47	120	152	77	622	(11)
Magnus	176	142	169	112	116	63	41	36	855	(10)

Ein hoffentlich seltenes Trefferbild:





Der hoffnungsvolle Nachwuchs:



Bekanntes Bild. Frank und Björn vorne. Aber Ronny mit Achtungszeichen:

